WERNIGERÖDER
Amtsblatt

Das Amtsblatt erscheint monatlich in einer Auflagenhöhe von 20000 Exemplaren. Kostenlose Verteilung im Stadtgebiet.
Bezugsmöglichkeiten über den Verlag · Einzelpreis 0,70 €, zuzüglich Versandkosten.
Harzdruckerei GmbH Wernigerode · Max-Planck-Straße 12, 38855 Wernigerode · Tel. (03943) 5424-0 · Fax 542499
Anzeigen: (03943) 542427 · r.harms@harzdruck.de

Herausgeber: Oberbürgermeister Peter Gaffert . Pressestelle Angelika Hüber . Telefon 03943 . 65 41 05 . pressestelle@stadt-wernigerode.de

Nr. 12 | Wernigerode, den 18. Dezember 2010 | Jahrgang 18

Das Jahr 2010 wieder erfolgreich für die Stadt Wernigerode

Wirtschaft, Sport, Kultur und Soziales haben sich gut entwickelt

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
das Jahr 2010 nähert sich dem Ende, Weihnachten und Silvester stehen vor der Tür. Wir freuen uns auf ein paar entspannte Tage, auf Feiern im Familien- und Freundeskreis. Auch lädt die ruhige Zeit zwischen den Jahren dazu ein, das ablaufende Jahr noch einmal Revue passieren zu lassen und voraus auf 2011 zu blicken.
Glück und Leid liegen oft nah beieinander. Einige Wernigeröder mussten 2010 schwierige oder leidvolle Stunden durchleben, andere durften sich über große Erfolge und glückliche Momente freuen. Doch für die meisten war es sicher ein ganz normales Jahr mit kleinen und großen Freuden und ebensolchen Sorgen. Vielen von Ihnen wird es ähnlich gehen wie mir- die Hektik des Alltages hält uns häufig davon ab, die Tage und Stunden unseres Lebens zu genießen, und so spürt man kaum, wie schnell die Zeit vergeht.

Ihre Themen in diesem Amtsblatt:

- Rathausnachrichten
- Kinder- und Jugendseiten
- Öffentliche Bekanntmachungen
- Veranstaltungen
- Kirchliche Nachrichten

Wirtschaftlicher Aufschwung und erfolgreiches Wachsen

Und so war auch für unsere Stadt das Jahr 2010 eines mit Höhen und Tiefen, das viel zu schnell verging. So wie es begann – eisig kalt und mit ungewohnten Schneemengen – so scheint es zu Ende zu gehen. Zumindest was das Wetter anbelangt. Anders sieht es mit der Wirtschaft aus: nach den schweren Turbulenzen, die die internationale Banken- und Finanzkrise auch in Wernigerode verursacht hatte, hat sich unsere Wirtschaft im Verlauf des Jahres wieder gut entwickelt. Die Auftragsbücher der Unternehmen sind gut gefüllt, die Arbeitslosenzahlen liegen bei knapp 7% und das Konjunkturpaket hat seine Wirkung nicht verfehlt. Froh stimmt mich auch, dass in diesem Jahr fast alle Absolventen unserer Schulen ihren Abschluss gemacht und ein Lehrstelle gefunden haben. Gleiches gilt für die Studenten unserer Hochschule, die nach bestandenem Examen in aller Welt, aber auch im Harz, eine Anstellung fanden. Dabei kommt uns der demografische Wandel erstaunlicherweise entgegen, denn er macht junge, gut ausgebildete Menschen quasi zu einem „begehrten Gut“. Doch das ist nur die eine Seite. Die andere: Wir werden mit sinkenden Einwohnerzahlen rechnen müssen, mit einer Überalterung unserer Bevölkerung und in wenigen Jahren werden uns insbesondere junge Menschen fehlen. Die Lösung der damit einhergehenden Probleme wird zukünftig eine der größten Herausforderungen für unsere Stadt sein. Doch ich darf Ihnen versichern, dass ich meine volle Kraft dafür einsetzen werde, dass trotz dieser, durch uns nur schwer beeinflussbaren Faktoren, Wernigerode eine lebens- und liebenswerte Stadt bleiben wird.
Wie die Wirtschaft, so konnte sich auch die Finanzlage unsrer Stadt ab Mitte des Jahres wieder konsolidieren. Nach schwerem Start mit einem Haushaltsdefizit Anfang 2010 bin ich zuversichtlich, dass wir einen guten Jahresabschluss erreichen und ein ausgeglichenes Budget für 2011 vorlegen können. Die finanziellen Prognosen sowie derzeit laufenden Beratungen in den Ausschüssen des Stadtrates geben Anlass zu Optimismus.
Seit nunmehr einem Jahr ist unsere Gemeinde, die Stadt Wernigerode, um weitere 2 Ortsteile gewachsen – über 600 Schierker und mehr als 870 Einwohner von Reddeber sind jetzt auch Wernigeröder. Der Vollzug der freiwilligen Eingemeindung war sicher eine der größten Herausforderungen für die Mitarbeiter unserer Verwaltung, aber auch für die Menschen in den jetzigen Ortsteilen. Doch nicht nur von ihnen, sondern selbst von „höchster Stelle“, der Landesregierung, wird der Eingemeindungsprozess in unserer Stadt als beispielgebend bezeichnet. Allen, die daran ihren Anteil hatten und haben, möchte ich auf diesem Wege Dank sagen.

Neues und Altes

Aber auch sonst war in unserer Stadt 2010 wieder „eine ganze Menge los“. Kulturell, sportlich, touristisch und natürlich beim Bauen. Trotz der bereits erwähnten schwierigen finanziellen Situation konnten städtische Investitionen realisiert bzw. begonnen werden. Erwähnt seien hier nur der Kreisel an der Burgbreite oder die Sanierung der Kindertagesstätte Zwergenland. Nicht vergessen möchte ich den anspruchsvollen Umbau des „Schiefen Hauses“, der als weiterer Ausdruck des verantwortungsvollen Umganges unserer Stadt mit historischer Bausubstanz gelten kann und bereits während der

WERNIGERODE
Die Bunte Stadt am Harz

Gemeinnützige Gesellschaft für Sozialeinrichtungen Wernigerode mbH

GSW
In guten Händen.

Salzbergstraße 6 b, 38855 Wernigerode

Bei uns haben Sie die Wahl!

- Ambulante Pflege und Betreuung durch die Sozialstation in Ihrem zu Hause
- Betreuung von Demenzkranken (auch stundenweise)
- Tagespflege für Senioren
- liebevolle Pflege in unseren fünf Seniorenheimen
- Kurzzeit- und Urlaubspflege
- Wohnbereich für demenzerkrankte Menschen mit fachärztlicher Betreuung
- Seniorenwohngruppe mit acht Mietern
- Wohnen mit Betreuung
- Begleitung geistig und seelisch behinderter Menschen
- ambulante Ergotherapie

Seniorenheim
„St. Georg“
Ilsenburger Str. 9
Tel.: 0 39 43 / 5 57 11 40

Seniorenheim
„Küsters Kamp“
Bollhasental 1-2
Tel.: 0 39 43 / 26 27 90

Seniorenheim
„Caroline-König-Stift“
Sägemühlengasse 3
Tel.: 0 39 43 / 26 21 80

Seniorenzentrum
„Burgbreite“
Platz des Friedens 7
Tel.: 0 39 43 / 55 30 90

Seniorenzentrum
„Stadtfeld“
Ernst-Pörner-Str. 13
Tel.: 0 39 43 / 5 53 50

Für Fragen und Auskünfte stehen wir Ihnen gern beratend zur Seite.

Verwaltung: Tel. 0 39 43 / 9 20 80

Wir wünschen unseren Bewohnern, Gästen und Patienten, den Mitarbeitern und Ihren Familien sowie den Partnern unseres Unternehmens eine friedvolle und geruhsame Weihnachtszeit und einen stimmungsvollen Start in ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

Bauphase große Aufmerksamkeit auf sich zog. Auch private Investoren, städtische Gesellschaften und engagierte Bürger haben weiter Vertrauen in den Standort Wernigerode. Mit großer Freude registriere ich den Neubau des Hotels Wiener Hof in altem Stil und die fachgerechte Restaurierung des Marstalls oder der Häuser am Klint.
1990 bis 2010 – 20 Jahre Wiedervereinigung standen in diesem Jahr unbestritten im Mittelpunkt öffentlicher Diskussionen und Feierlichkeiten. Viel Positives wurde resümiert, bundes- und landesweit, auch in Wernigerode. Wir haben diesen Jahrestag zum Anlass genommen, verdiente Mitbürger unserer Stadt zu würdigen. Auch ein Vielzahl von Firmen- und Vereinsjubiläen hatten ihren Platz im Kalender. Eines der erfolgreichsten Unternehmen der Stadt, unsere Stadtwerke, hatte unter vielen anderen allen Grund, zufrieden auf die Entwicklung der vergangenen 20 Jahre zurück zu blicken.
Bei Jahresrückblicken erinnern sich viele Menschen oft an herausragende Sportereignisse. Fußballfieber war 2010 wieder angesagt – Weltmeisterschaften in Südafrika. Einen Hauch davon spürten wir und unzählige Gäste unserer Stadt während der Live- Übertragungen auf dem Nicolaiplatz.
Schöne und zum Teil überraschende Erfolge erzielten auch die Wernigeröder Sportlerinnen und Sportler. Ein beeindruckendes Erlebnis war für mich die Fahrradtour „Tour der Hoffnung", die ihren Start auf unserem Marktplatz hatte und Spenden in Höhe von insgesamt 30.000 € für unsere Kinderklinik erbrachte. Sowohl der sportliche Einsatz als auch die Spendenbereitschaft der Wernigeröder hat uns bundesweit große Hochachtung eingebracht.
Traditionelle Feste wie das Rathausfest, das Weinfest oder das Altstadtfest lockten, ebenso wie der Weihnachtsmarkt, wieder zehntausende Besucher nach Wernigerode. Erstmals hatte die Stadt auch die Verantwortung für die Walpurgisfeier in Schierke. In Regie unserer städtischen Tourismus GmbH konnte dabei an die erfolgreichen Veranstaltungen angeknüpft und neue Akzente gesetzt werden. Im Übrigen haben wir auch 2010 die magische Grenze von 1 Mio. Übernachtungen wieder überschritten.

Dank an Bürgerschaft

Vieles gäbe es noch zu berichten über das Jahr 2010. Ich denke aber, ich konnte Ihnen einen kleinen Einblick geben über das im wahrsten Sinne des Wortes reiche Leben unserer Stadt, die mit ihren Ortsteilen gut dasteht. Die Menschen tun viel, damit es aufwärts geht und unser Umfeld noch mehr an Lebensqualität gewinnt. Und dieses Engagement allein ist eine positive Nachricht. Denn das, was wir in Wernigerode erreicht haben, in diesem Jahr und den Jahren zuvor, das beruht ganz entscheidend auf der Tatkraft, der Initiative und der Kreativität der Menschen, die hier leben und wirken. Ohne Unterstützung durch das Ehrenamt und eine Vielzahl von Sponsoren in allen Bereichen wäre unser Leben jedoch nur halb so reich. Für all das danke ich Ihnen. Dieser Dank geht auch ausdrücklich an die Mitglieder des Stadtrates, die sich konstruktiv-kritisch, aber immer auf das Wohl der Stadt konzentriert in die Arbeit der Verwaltung eingebracht und letztlich die wichtigen Entscheidungen getroffen haben.

Wahlen und Entscheidungen

Was nun bringt uns das Jahr 2011? Zunächst wohl anfangs wieder Schnee und Eis. Danach, bereits im März 2011, werden wir alle die Möglichkeit haben, in Sachsen-Anhalt einen neuen Landtag zu wählen. Ich möchte bereits jetzt an Sie appellieren: Gehen Sie zur Wahl, nutzen Sie Ihr Recht, über den künftigen Weg unseres Landes mitzubestimmen, bringen Sie sich ein. In den anstehenden Wahlen geht es um genau die Fragen: Wie soll sich unser Land entwickeln? Wer soll Verantwortung tragen? Mit Ihrer Stimme tragen Sie zur Festigung unserer Demokratie bei. Doch gleich zu Beginn des Jahres steht für die Stadt eine wichtige Weichenstellung auf der Tagesordnung: der Haushaltsplan für 2011. Im zu Ende gehenden Jahr 2010 konnten wir zwei große Investitionsprogramme für die Zukunft unserer Stadt vorbereiten: die Entwicklung des Industrie- und Gewerbegebiets an der Schmatzfelder Chaussee und die Ortsentwicklung Schierkes zu einem modernen Tourismusort. Mit beiden wollen wir 2011 beginnen. Natürlich werden aber auch Schulen und Kindertagesstätten, Straßen und Kreisel gebaut. Es werden Bäume gepflanzt und Vereine gefördert, Kleinkinder und Senioren betreut, es wird Schnee geräumt und die Kultur unterstützt ... All das bedarf einer soliden Finanzierung, höchster Anstrengung der Verwaltung und weitblickender Entscheidungen des Stadtrates.
Das Johannes Brahms Chorfestival wird im kommenden Jahr wieder hunderte junge Menschen aus der ganzen Welt nach Wernigerode ziehen, die uns mit ihrer unvergleichlichen Chormusik begeistern werden. So wie es der Wernigeröder Rundfunkjugendchor seit Jahrzehnten tut: er begeht 2011 sein 60jähriges Bestehen, das wir ebenso wie 20 Jahre Hochschule Harz würdig begehen wollen. Soweit nur einige Vorhaben, die Liste ließe sich fortsetzen.
Und so wird auch, liebe Wernigeröderinnen und Wernigeröder – davon bin ich überzeugt – das Jahr 2011 ein Jahr mit Höhen und Tiefen werden, mit Freuden und Sorgen. Und dennoch ein hoffentlich ganz normales Jahr- und ein gutes für Sie und unsere Stadt. Ich bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam die Herausforderungen Jahres 2011 ebenso meistern können wie die vergangenen. Dabei gilt es, anzupacken und Chancen zu nutzen, die Menschen mitzunehmen. Ein starkes Miteinander zeichnet unsere Stadt mit ihren Ortsteilen seit Jahren aus, und auf dieses Miteinander wird es auch 2011 ankommen, auf das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft, unterschiedlicher Talente und unterschiedlicher Generationen. Auch mit unterschiedlichen Meinungen. Zuvor jedoch wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins Neue Jahr, verbunden mit ein paar ruhigen Stunden und der Freude am genießen der endlich einmal verfügbaren Zeit. Abschließend möchte ich all den Menschen Dank sagen, die – egal mit welcher Aufgabe und an welchem Ort- während der Feiertage Dienst tun müssen – ihnen gilt unser aller Hochachtung.

Ihr Peter Gaffert

Wernigerode meistert Qualitätscheck Touristinformation erhält i-Marke des DTV

Der Deutsche Tourismusverband e. V. (DTV) hat die Wernigerode Tourismus GmbH offiziell mit der i-Marke ausgezeichnet. Das an zentralen Punkten im Ort befindliche rote Hinweisschild mit dem charakteristischen i für Informationsstelle führt Urlauber nun auf schnellstem Wege zu der vorbildlichen Touristinformation.
Denn nur Touristinformationen, die über eine sehr gute Beratungsqualität verfügen, umfangreiche touristische Informationen und zusätzliche Dienstleistungen für Gäste anbieten, können die Auszeichnung erhalten. Die Servicestandards für die i-Marke hat der DTV bundesweit festgelegt. Nicht alle Touristinformationen genügen diesen Ansprüchen.
In Wernigerode und seinem Ortsteil Schierke überprüfte der DTV zunächst, ob die Touristinformationen die 15 Mindestkriterien erfüllen. Dabei geht es um die Infrastruktur, zum Beispiel die Ausschilderung der Touristinformation auf Zufahrtswegen. Außerdem muss das Personal qualifiziert sein, so hat mindestens ein Mitarbeiter eine Weiterbildung in den vergangenen zwei Jahren absolviert. Vor allem geht es um Service – die Touristinformation hat beispielsweise kostenlose touristische Grundinformationen über den Ort und die Region bereitzuhalten.
Nach der Erfüllung dieser Grundvoraussetzungen folgte für die Wernigerode Tourismus GmbH ein umfassender Qualitätscheck vor Ort. Genau 40 Kriterien stehen auf der Prüfliste. So lassen sich die Außenanlage und die räumliche Ausstattung der Touristinformation detailliert analysieren – zum Beispiel muss es Fahrradständer geben. Beim Informationsangebot wird überprüft, ob es lokale oder regionale Tourist-Cards, ÖPNV-Angebote für Touristen oder eine Kurkarte gibt. Die Prüfer kontrollieren auch den personellen Service, also ob beispielsweise die Betreuung ausländischer Gäste durch die ständige Präsenz von mindestens einer Person für Auskünfte in englischer Sprache gewährleistet ist.
Erdmute Clemens, Geschäftsführerin der Wernigerode Tourismus GmbH, freut sich über das Ergebnis des Prüfverfahrens: „Wir sind stolz darauf, die Qualitätskontrolle erfolgreich gemeistert und uns auch in den unangekündigten Tests so gut bewährt zu haben. Anhand der vom DTV erhaltenen Analyse werden wir daran arbeiten, unsere Kompetenz weiter auszubauen und so noch mehr Kundenzufriedenheit zu erreichen." Die Wernigerode Tourismus GmbH darf nun drei Jahre lang mit der i-Marke werben. Dann, im Jahr 2013, steht eine erneute, umfangreiche Überprüfung an. ■

Tag gegen Gewalt an Frauen

Jährlich findet eine Kampagne zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen statt, um auf das Recht auf ein gewaltfreies Leben aufmerksam zu machen. Hierzu organisierte die Stadtjugendpflege Wernigerode in Kooperation mit der Sportschule Yeo sowie der Frauenschutzwohnung der Stadt Wernigerode einen Projekttag zu diesem Thema im Kinder- und Jugendhaus Center.
Gemeinsames Kochen mit allen Teilnehmern sowie eine Filmvorführung zum Thema häusliche Gewalt waren Teil der Veranstaltung. Aber auch ein Selbstbehauptungskurs, welcher in der Sportschule Yeo für alle interessierten Mädchen und Frauen durchgeführt wurde, kam bei allen Kursteilnehmern sehr gut an.
Hierzu noch mal ein herzliches Dankeschön an alle ehrenamtlichen Helfer und Organisatoren, insbesondere an Herrn Paul von der Sportschule Yeo! ■

harzdruckerei
wernigerode

Grafikdesign
Satz/Vorstufe
Druck
Weiterverarbeitung
Logistik

Harzdruckerei GmbH
Max-Planck-Str. 12/14
38855 Wernigerode

Fon 0 39 43 / 54 24 - 0
info@harzdruck.de
www.harzdruck.de

Bestattungen Voß

Kranzbinderei

Mitglied des Bestatterverbandes Sachsen-Anhalt e.V.

Benzingeröder Chaussee 22
38855 Wernigerode
Tel. 03943/44430
Funk 0171/6753655

Massage und Wellness
Ines Keffel - Physiotherapeutin

Klassische Massagen - Hot Stone-Massagen
Aromatherapie-Massagen - Ayurvedamassagen
Kräuterstempelmassagen -Thaimassagen

Wellnesspakete aus dem Reich der Mitte

Kosmetik - med. Fußpflege
Gutscheinverkauf

Tel. 03943/604536
Ilsenburger Straße 48 - 38855 Wernigerode
(rechts neben WWG Wohnpark)
www.massage-keffel.de

Der Arbeitgeberservice der KoBa wünscht:

Frohe Weihnachten
und ein gutes Neues Jahr!

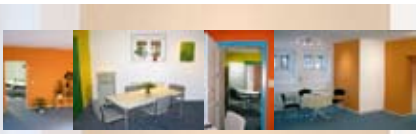
Ab Januar 2011 betreuen wir Sie an drei Standorten im Harzkreis:

- Kurtsstraße 13
  38855 Wernigerode
- Schwanebecker Str. 14
  38820 Halberstadt
- Neuer Weg 21/22
  06484 Quedlinburg

K·Ba JOBCENTER LANDKREIS HARZ

www.koba-jobcenter-harz.de
Tel. 03943/58 33 33 - Email: ags@koba-jobcenter-harz.de

α das mathestudio



Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern, deren Familien und allen Freunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

sabine anger · forckestraße 2
38855 wernigerode · mobil 0171 - 7528227
phon 03943 - 557398

Richtfest in der Kindertagesstätte Zwergenland

„Was lange währt, wird gut“ – dieser Spruch bewahrheitet sich wieder einmal. Mit dem Richtfest auf dem Neubau der Kindertagesstätte Zwergenland in Wernigerode nimmt die Sanierung nun erste sichtbare Formen an. Der bauliche Umbau folgt dabei dem Konzept der Profilierung hin zu einem Musikkindergarten. Oberbürgermeister Peter Gaffert konnte stolz auf den erreichten Arbeitsstand sein. Ziel bleibt eine Eröffnung zum nächsten Weihnachtsfest.

Die Kindertagesstätte wurde 1972 in Plattenbauweise errichtet. Zahlreiche Rissschäden in den Außenwänden, die auch im Inneren ihre Spuren hinterließen, bewirkten, dass die Stadt Wernigerode 1996 ein baufachliches Gutachten in Auftrag gab. In Auswertung des Gutachtens trat zu Tage, dass die beim Bau begangenen Fehler zwar nicht unmittelbar standsicherheitsgefährdend waren, jedoch eine Sanierung der Baufehler teurer als ein Ersatzneubau ist. Seit 1996 musste alle 2 Jahre eine erneute statische Überprüfung erfolgen.
Mit diesem Wissen wurde die Werterhaltung in der Kita „Zwergenland“ nur auf einem Minimum gehalten. Dementsprechend war der Zustand der Kita. Zum Teil zugenagelte Fenster, schlecht schließende Türen, zugesetzte Wasserleitungen, überholte Elektroanlagen, verschlissene Bodenbeläge, Risse in den Wänden und nicht mehr zeitgemäße Sanitärräume waren die auffälligsten Mängel der Einrichtung. Dementsprechend verlor diese Einrichtung die Akzeptanz der Eltern. Hier bestand ein jahrelanger Sanierungsstau, der den Betrieb der Kindertagesstätte nachhaltig beeinflusst hat.

Geplanter Ersatzbau

Unter Wiederverwendung des Kellergeschosses soll der südliche Teil der bestehenden Kita im Erdgeschoss, einschließlich der beiden „Würfel“ 133 Plätze mit den erforderlichen Nebenräumen beherbergen.

Der Standort des Neubaues wurde so gewählt, dass der nördliche Teil der Kita die Kinder während der Bauphase aufnehmen kann. Nach Fertigstellung des Neubaues erfolgt dann der Abbruch des nördlichen Gebäudeteiles. Mit dem Abbruchmaterial soll der ZV-Keller des Nord-Teiles aufgefüllt und die Fläche renaturiert bzw. dem Bau von Stellplätzen zugeführt werden. Im Bereich der abgebrochenen Verbinder wird ein Funktionsgebäude mit Kinderwerkstatt, Kinderwagenraum, Büro, Küche, etc. errichtet.

Gleichzeitig entstehen im 2. BA noch zwei sogenannte „Würfel“, welche jeweils für zwei weitere Kinderkrippengruppen genutzt werden sollen.
Durch offene Alu- Glas Konstruktionen werden die einzelnen Gebäude miteinander verbunden, erhalten somit die Zugänglichkeit untereinander und es entsteht gleichzeitig ein Raum, der multifunktional genutzt werden kann.
Der barrierefrei gestaltete Gebäudekomplex weist ein Höchstmaß an Flexibilität im Hinblick auf die Nutzung variabler Altersgruppen auf, um den Bedürfnissen der Zukunft optimal gerecht zu werden. Gleichzeitig ist auch punktuelle integrative Arbeit geplant.
So ist mit dem vorliegenden Entwurf eine Nutzung durch verschiedene altersreine oder -gemischte Gruppen ebenso möglich, wie die Entwicklung zu einem Eltern-Kind-Zentrum oder einer späteren Nutzung durch verschiedene Generationen. ■

Für eine zeitgemäße Jagd

Kommunale Waldbesitzer fordern: Spannungsfeld von „Wald und Wild“ in Einklang bringen

Angesichts überhöhter Wildbestände und damit einhergehenden gravierenden Wildschäden am Wald in weiten Teilen Deutschlands schlagen kommunale Waldbesitzer jetzt Alarm. Sie fordern anlässlich der Bundestagung des Deutschen Kommunalwaldes am 22. November 2010 in Wernigerode eine zeitgemäße Jagd, die das Spannungsfeld „Wald und Schalenwild“ endlich in der seit über 50 Jahren in Deutschland teilweise sehr emotional geführten Wald-Wild-Diskussion in Einklang bringt.
„Wald und Wild gehören zusammen. Allerdings lässt sich das erklärte Ziel, stabile, artenreiche, klimaangepasste und produktive Wälder zu erziehen, nur dann erreichen, wenn die Belange der Forstwirtschaft klaren Vorrang vor den Belangen der Jagd erhalten. Überhöhte Wildbestände und fortwährende Wildschäden gefährden jedoch eine nachhaltige, naturnahe Bewirtschaftung der Wälder und führen bei den Waldeigentümern zu erheblichen finanziellen Mehraufwendungen und Mindererträgen, die häufig die Einnahmen aus der Jagdverpachtung überschreiten. Oberstes Ziel muss es daher sein, die Schalenwildbestände auf ein Maß zu regulieren, dass eine natürliche Verjüngung der Baumarten in den heimischen Wäldern ohne Schutzmaßnahmen möglich wird. Der Bejagung des Schalenwildes kommt daher bei einer naturnahen Waldwirtschaft eine Schlüsselrolle zu. Forstpartie und private Jägerschaft müssen hier zukünftig im Sinne von Wald und Wild an einem Strang ziehen“, so der Vorsitzender des Gemeinsamen Forstausschusses der Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände Deutscher Kommunalwald“, Verbandsdirektor Winfried Manns (Mainz).
Obwohl die jagdgesetzlichen Vorgaben besagen, dass die Wilddichten durch die Ausübung der Jagd auf einem waldverträglichen Niveau gehalten werden müssen, bestehe in Deutschland vielerorts das Dilemma in der erheblichen Diskrepanz zwischen dem gesetzlichen Auftrag und seiner praktischen Erfüllung. Die Umsetzung scheitere oftmals am Widerstand einer mehrheitlich an hohen Wilddichten interessierten Jägerschaft. Im Interesse des Waldes und einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung seien daher Defizite im Vollzug bestehender gesetzlicher Vorgaben abzubauen, aber auch Weiterentwicklungen im Jagdrecht erforderlich, erläutert Manns. So fordern die kommunalen Waldbesitzer, dass das Jagdrecht des Grundeigentümers gegenüber dem Jagdausübungsrecht der Jäger gestärkt, moderne revierübergreifende Bejagungsstrategien angewendet, die Abschussregeln für Rot-, Reh- und Schwarzwild konsequent auf den Schutz des Waldes ausgerichtet, die Jagdzeiten anhand wildbiologischer Erkenntnisse überarbeitet und die Fütterung von Schalenwild grundsätzlich verboten werden.
Vielerorts gestalte sich darüber hinaus die Verpachtung von Jagdbezirken zunehmend schwieriger. Die Gründe hierfür sieht Manns in dem fortschreitenden Anbau von Energiepflanzen in der Landwirtschaft. In Rheinland-Pfalz gehe es dabei beispielsweise in erster Linie um den Maisanbau für Biogasanlagen. Zwar sei die Entwicklung von Landwirten zu „Energiewirten“ zu begrüßen. Allerdings löse diese Entwicklung gleichzeitig auch einen Wandel in der Landwirtschaft bzw. Landschaft aus, der in vielen Regionen mit negativen Folgenwirklungen auf die Jagdnutzung verbunden sei. Abhilfe könne dadurch geschaffen werden, dass die Länder „Energiemais“ bzw. Energiepflanzen durch Änderung ihrer Jagdgesetze den Status von „Sonderkulturen“ im Sinne des § 32 Abs. 2 Bundesjagdgesetz verschaffen. Ein gesetzlicher Anspruch auf Wildschadensersatz würde in diesem Falle nur bestehen, wenn der Landwirt selbst Schutzmaßnahmen vorgenommen habe. Darüber hinaus müssten die Gestaltungsspielräume der Vertragsparteien bei der Jagdverpachtung im Sinne des eigenverantwortlichen Handels erweitert werden. Diesem könne durch eine Verkürzung der gesetzlichen Mindestpachtdauer von bisher neun bzw. zwölf Jahren Rechnung getragen werden. ■

Wernigeröder Bürgerpreis 2010 an Huong Trute

Die Wernigeröder Hospitälerstiftung verlieh den Wernigeröder Bürgerpreis 2010 an Frau Huong Trute. So hatte es der Vorstand der Stiftung am 19.11.2010 einstimmig beschlossen.
Die Hospitälerstiftung ehrt Frau Trute für Ihr besonderes Engagement für eine gelingende Integration vietnamesischer Mitbürger in Wernigerode seit der Zeit der Wende und bis heute. Sie hat sich aktiv eingesetzt für die Vermittlung der vietnamesischen Kultur in unserer Stadt und für die Integration der vietnamesischen Mitbürger in Schule und Vereinen. In Würdigung dieser Arbeit und der gesammelten Erfahrungen wurde Frau Trute zum Integrationsgipfel der Bundesregierung nach Berlin eingeladen. Die von Ihr gepflegten Kontakte waren die Grundlage für die Vorstellung deutscher Kultur in der Republik Vietnam; so gerade mit einer Chorreise des Rundfunkjugendchores Wernigerode nach Hanoi geschehen.
Mit dieser Ehrung möchte die Stiftung auch einen positiven Beitrag zur aktuellen Integrationsdebatte hervorheben. ■

Die Profis wünschen Ihnen ein frohes Fest!

weru
Fenster und Türen fürs Leben

Besuchen Sie unsere große Fenster- und Türen-ausstellung!

Fenestra GmbH
WR ☎ 0 39 43/60 20 40
www.fenestra-wr.de

Unsere Leistungen:
Fahrzeug-und Ersatzteilhandel · Reparatur von Fahrzeugen aller Art
HU/AU Inspektion · Reifen, Achsvermessung, Einlagerung
Karosserieinstandsetzung · Einbau von Gasanlagen, Klimaservice

Wo ist Meyer?

Seit 1991 in Danstedt
Fiat Service & Professional-Servicepartner
Heudeber Weg 1 · Tel. 03 94 58/5 21

Seit 2008 in Wernigerode Kfz-Meisterbetrieb
Veckenstedter Weg 15 · Tel. 0 39 43/60 57 56

hagebaumarkt
HIER HILFT MAN SICH.
Einen der schönsten und größten Weihnachtsmärkte finden Sie bei uns.
Lassen Sie sich inspirieren.

Baumarkt: Mo–Fr 7.00–20.00 Uhr · Sa 8.00–18.00 Uhr
Baustoffhandel: Mo–Fr 7.00–19.00 Uhr · Sa 8.00–18.00 Uhr
Theodor-Fontane-Straße 21 · 38855 Wernigerode
Telefon (0 39 43) 55 96-0 · Telefax (0 39 43) 55 96-59
mit Citybus-Haltestelle »Hagebau«

www.harzdruck.de

WAT - Bau GmbH
BAU WAT GmbH

Unsere Leistungen:
- Maurer-Beton- und Stahlbetonarbeiten
- Schlüsselfertiges Bauen
- Neu- und Umbauarbeiten

Jetzt auch Personalservice!

Feldstraße 15 a • 38855 Wernigerode
Telefon 0 39 43/5 41 60 • Fax 0 39 43/54 16 24
www.wat-bau.de • e-mail wat-bau@t-online.de

- Sandstrahlen
- Entrosten
- Endgraten
- Tankversiegelung
- Tankbeschichtung

Sandstrahler Wernigerode
Ilsenburger Straße 5, 38855 Wernigerode
www.sandstrahler-wernigerode.de

Das Kulturjahr 2010

Auch 2010 wurde Wernigerode seinem guten Ruf als Bunte Stadt am Harz gerecht.
Zahlreiche kleine und große Veranstaltungen prägten das Leben der Stadt. Ob die zahlreichen Chöre, der Jazz-Club, der Kunstverein und die Kunststiftung sowie viele andere Aktive der Kultur trugen zur Lebensqualität für die Bürger unserer Stadt und unsere zahlreichen Gäste bei.
Höhepunkte der öffentlichen Wahrnehmung waren wieder die schon traditionellen Feste und Ereignisse.

Das Wernigeröder Rathausfest war auch in diesem Jahr wieder gut besucht. Die breitgefächerte Auswahl verschiedenster Veranstaltungen macht dieses Fest alljährlich zum Anziehungspunkt für die ganze Familie. Höhepunkte in diesem Jahr waren das Swing-Konzert mit Tom Gaebel & His Big Band und DOMINIK BÜCHELE & Band

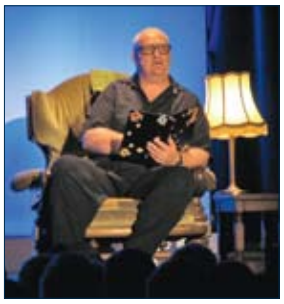
Zum dritten Mal machte die mdr – Sommertour in Wernigerode Station. Wieder konnte die Wette mit fast 80 kostümierten und begeisterten Prinzessinnen deutlich gewonnen werden, 1000,00 € für KiTa „Zwergenland" in der Burgbreite waren der mit viel Enthusiasmus erarbeitete Lohn! 11800 Zuschauer erlebten die große Bühnenshow mit den Prinzen und Ute Freudenberg als Stargäste.

Mehr als 200 Teilnehmer nutzten den SAW – Fahrradfamilientag im Bürgerpark zu einer Radtour und einem Erlebnistag rund ums Rad und körperliche Fitness.

Wie jedes Jahr wieder, war das Neustadter Weinfest ein Erfolg mit tausenden beschwingten Gästen. Auffällig: Von Jahr zu Jahr nimmt die Zahl der jüngeren Besucher zu.

Das Eröffnungskonzert der 15. Wernigeröder Schlossfestspiele gestaltete das von Christian Fitzner ins Leben gerufene Orchester Deutsche Einheit ODE, ein Ensemble in dem Musiker des Philharmonischen Kammerorchesters mit jungen Musikern aus ganz Deutschland musizieren. Die Oper „Der Wildschütz" bildete dann den erfolgreichen Kern der Festspiele, die eindrücklichen Bilder der Kostümverwandlungen werden vielen Besuchern diese Aufführung unvergesslich machen.

Das Pleinair 2010 hatte seinen besonderen Charakter durch die enge Zusammenarbeit der Studenten einer Studiengruppe der Uni Braunschweig in den Räumen des Kunsthofes Marktstrasse 1.



Das Jahr 2010 war für das Harzer Kultur- & Kongresszentrum Wernigerode ein sehr erfolgreiches. Die Besucherzahlen sind wieder deutlich angestiegen. Neben den Veranstaltungen aus Klassik, Rock und Musical waren die Comedy-Highlights beim Publikum besonders gefragt. So sorgten zum Beispiel Baumann & Clausen und Markus Maria Profitlich in einem vollen Saal für ausgelassene Heiterkeit.
Die Zahl der Veranstaltungstage im Harzer Kultur- & Kongresszentrum wird 2011, den Sparzwängen geschuldet, auf etwa ein Drittel schrumpfen. Dennoch werden wieder einige Highlights in hoher kultureller Qualität geboten. Im Mittelpunkt wird das 7. International Johannes Brahmschorfestival stehen.

Mehr als 100 Partner waren an der Vorbereitung des Familientages des Bündnisses für Familien Wernigerode im Bürgerpark beteiligt. Ein buntes Programm auf 2 Bühnen, ungezählte Mitmachaktionen und Informationsangebote und etwa 4000 Besucher kennzeichneten dieses Fest für alle Generationen. Neben Kindertagesstätten, Vereinen, Kirchen, Schulen und Initiativen war das Netzwerk „live is my future" für Jugendliche dabei.
Das Familienbündnis will dieses Fest für Alle im 3-Jahres-Rhythmus wiederholen. ■

Die Silvesternacht und ihre Schattenseiten – Reste des Feuerwerks sollten schnell beseitigt werden

Grundstückseigentümer in der Pflicht

Das neue Jahr 2011 wird sicher, wie in jedem Jahr, wieder durch ein großes Feuerwerk eingeläutet. So wird es sicherlich sehr viele Plätze, Wege und Straßen in unserer schönen Stadt geben, bei denen die Raketen und Böller in dieser Nacht um die Wette in die Luft gejagt werden. Die Freude über eine so schöne Silvesterparty vergeht jedoch schnell, wenn man am Neujahrstag einen Spaziergang unternimmt. Überall wohin das Auge reicht, säumen abgebrannte Knallkörper Wege und Grundstücke. Deshalb appelliert das Ordnungsamt hiermit noch einmal an alle Bürger der Stadt, dabei mitzuhelfen, die Reste des Feuerwerks schnell zu beseitigen. Damit wirklich nur die schönen Erinnerungen bleiben, sollten alle mit anpacken, den Schmutz zu beseitigen. Angesprochen sind hiermit auch die Verursacher dieser Knallerei. Aber auch Grundstückseigentümer sind aufgerufen, ihrer Anliegerpflicht auf den Gehwegen nachzukommen und diese von den liegengebliebenen abgebrannten Knallkörpern schnell zu befreien. Wernigerode will eine saubere Stadt sein, das sind wir uns und unseren Gästen schuldig. ■

Vermietung

Sie suchen eine Wohnung oder Gewerberäume?

Fragen Sie doch einfach mal unter 03943 565-120 nach.

Industriebau Wernigerode

Industriebau Wernigerode GmbH
Dornbergsweg 22 · Wernigerode

Sozial- und Krankenpflege-Service
Ralph Gehrke

Gute Pflege muss nicht teuer sein!

Vergleichen hilft sparen! Leisten Sie immer noch private Zuzahlungen?

Lassen Sie sich von uns ein bedarfsgerechtes Angebot erstellen!

Ein Anruf bringt Hilfe ins Haus!

Erreichbar 0 - 24.00 Uhr
Tel. 0 39 44 / 36 93 71

Sozial- und Krankenpflege-Service
Ralph Gehrke
Helsunger Straße 36 · 38889 Blankenburg
www.immer-ein-zuhause.de

BESUCHEN SIE EINE DER MODERNSTEN BRAUEREIEN EUROPAS!

Erleben Sie hautnah, wie aus Wasser, Gerstenmalz und Hopfen unser erfrischend echtes Hasseröder entsteht. Ganz egal, ob mit Freunden oder Ihrem ganzen Sportverein, besuchen Sie die hochmoderne Hasseröder Brauerei in Wernigerode mit bis zu 40 Personen (Mindestalter: 18 Jahre).

BRAUEREIFÜHRUNGEN

Mo.–Fr. mehrmals täglich
Sa. 9^{00} Uhr und 12^{00} Uhr (Apr.–Okt.)

Telefon: 0 39 43/936-219
E-Mail: Besichtigung@hasseroeder.de
Anmeldung unbedingt erforderlich.

FAN-SHOP

Der Hasseröder Shop ist während der Führungen geöffnet.

HASSERÖDER BRAUEREI
Auerhahnring 1, 38855 Wernigerode
www.hasseroeder.de

Einfach unverbesserlich

Hasseröder

Weihnachtsbaumentsorgung Januar 2011

Die Feiertage sind zu Ende, der Weihnachtsbaum ist abgeschmückt. Wo kann dieser nun ordnungsgemäß entsorgt werden?
Zu diesem Zweck erfolgt am 11.01.2011 in der Stadt Wernigerode und am 13.01.2011 im Wernigeröder Ortsteil Schierke eine Straßensammlung über die Entsorgungswirtschaft des Landkreises Harz (enwi).
Sollten bei dieser durch Baumaßnahmen eventuelle Einschränkungen bestehen, so legen Sie bitte Ihren ausgedienten Baum an der nächsten befahrbaren Straße ab.
Als Termin für alle weiteren Wernigeröder Ortsteile ist der 14.01.2011 vorgesehen. Hier müssen die Weihnachtsbäume an nachfolgend genannten Stellen zur Abholung bereitgelegt werden:
Benzingerode, DSD – Containerplatz an der Kirche
Silstedt, DSD – Containerplatz Am Plan
Minsleben, DSD – Containerplatz ehem. LPG-Hof
Reddeber, DSD – Containerplatz Thiestraße

Weiterhin besteht die Möglichkeit im Bereich an der Wernigeröder Zufahrt Voigtstieg sowie vor dem Haus Bolmke die Weihnachtsbäume am 18.01.2011 zur Entsorgung abzulagern.
Die Weihnachtsbäume werden in einer Kompostanlage verwertet. Bitte entfernen Sie deshalb an Ihrem Baum jeglichen Weihnachtsschmuck. Die enwi bittet aus technischen Gründen, sehr hohe Weihnachtsbäume auf eine maximale Länge von 2 m zu zerkleinern sowie diese am Abfuhrtag bis 06.00 Uhr bereitzulegen.

Sollte der Bedarf einer früheren oder späteren Entsorgung bestehen, so verweisen wir auf den Wertstoffhof Wernigerode Am Köhlerteich 9, Bauhof der Stadt (ELMO Gelände) Tel. 03943 654 680.

Nähere Angaben sind dem Abfallkalender der enwi 2011 zu entnehmen. ■ **(Willgeroth)**

Brandschutztechnische Sicherheitshinweise zu den bevorstehenden Weihnachts- und Silvestertagen

... Advent, Advent ein Lichtlein brennt – Hoffentlich nicht mehr, sonnst steht nicht der Weihnachtsmann sondern die Feuerwehr vor der Tür ...

Häufige Brandursachen dabei sind:
Die Kerzen sind zu nah an Vorhängen (Luftzug), an Holzverkleidungen von Wänden und Decken, keine Verwendung von nichtbrennbaren Kerzenhaltern, zu Weit abgebrannte Kerzen, insbesondere bei trockenen Gestecken, unbeaufsichtigte brennende Kerzen, Wachskerzen stecken nicht richtig im Kerzenhalter, umkippen / umstoßen des Weihnachtsbaumes, oder auch die Kerzen zu nah an den Zweigen.

Tipps zur Brandverhütung:
Nichtbrennbare Unterlagen für Adventskränze und -gestecke verwenden, Kränze und Gestecke nicht in die Nähe von Wärmequellen stellen, Trockenes Grün gegen frisches austauschen, kaufen Sie den Weihnachtsbaum erst kurz vor dem Fest und stellen Sie ihn bis dahin in einem Eimer Wasser, Kerzen so stellen, das sie nicht in Brand geraten, die Kerzen von oben nach unten anzünden und in umgekehrter Reihenfolge ablöschen, Kerzen nie ganz abbrennen lassen, Wunderkerzen nicht am Weihnachtsbaum oder in der nähe von brennbaren Gegenständen hängen, noch glühende Wunderkerzen nur auf nichtbrennbare Unterlagen oder in einem geschlossenen Metalleimer entsorgen, Weihnachtbaum gegen umkippen sichern und nur VDE-Geprüfte elektrische Lichterketten und ähnliches verwenden.

Auch der Jahreswechsel birgt Gefahren ...

Also auch hierzu noch einige Tipps:
Vorsicht mit offenen Zündquellen (z.B. Kerzen, Fackeln, Heizstrahler) in der nähe von brennbaren Material, beim Kauf von Feuerwerkskörpern auf die Nummer der Bundesanstalt für Materialprüfung (BAM) achten, brennbare Gegenstände vom Haus entfernen (z. B. Papiertonnen, Gartenmöbel ...), kein offenes Licht unbeaufsichtigt lassen, richtige Kleidung tragen, Fenster schließen um „Irrläufer" draußen zu halten, Raketen sollten mit den Führungsstab aus einer Kippsichere Flasche abgeschossen werden, Sicherheitsabstand einhalten, Kinder nur unter Aufsicht das Abbrennen von Feuerwerkskörpern gestatten.
An allen Tagen ist es immer empfehlenswert einen Feuerlöscher griffbereit zu haben.

Sollte es dennoch zu einen Brand kommen, verlassen Sie den Raum, schließen Sie die Tür, warnen Sie Personen und alarmieren Sie die Feuerwehr über den kostenlosen Notruf 112

Legen Sie brennende Personen auf den Boden und ersticken Sie die Flammen mit einer Decke.

Verbrennungen sofort und mindestens 15 Minuten mit kaltem Wasser kühlen.

Die Gesamtfeuerwehr der Stadt Wernigerode wünscht Ihnen ein schönes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und keinen Feuerwehreinsatz der diese und alle anderen Tage stört. ■

Weihnachtsfeier des International Women´s Club

Der International Women´s Club hat in diesem Jahr eine besondere Weihnachtsfeier durchgeführt. Es wurde kein Tisch im Restaurant reserviert, sondern gemeinsam gekocht und ausprobiert. Der Club traf sich im LIVA Küchenstudio am Dornbergsweg 8 um gemeinsam ein individuelles internationales Weihnachtsmenü zu zubereiten.
In High-Tech eingerichteten Küchen konnten die Länderteams „Frankreich", „Vietnam", „Belgien" und „Südamerika" ihre Kreationen zaubern. Anschließend wurden in gemütlicher Atmosphäre die Gerichte genüsslich gekostet und Anekdoten aus aller Welt erzählt. Ein zauberhafter Abend in einer ebenso zauberhaften Atmosphäre. Herzlichen Dank an Herrn Knappe für die Bereitstellung der Räumlichkeiten.
Der International Club zählt 50 Teilnehmerinnen aus 14 verschiedenen Ländern aus der ganzen Welt und wünscht allen Menschen in Wernigerode eine schöne Weihnachtszeit und ein frohes neues Jahr.
Der International Women's Club trifft sich am 16. Februar 2011 um 19:30 Uhr in der Rektoratsvilla der Hochschule Harz.

Informationen erhalten Sie bei Frau Sarah Piper: spiper@hs-harz.de oder bei Jana Diesener: jdiesener@Stadt-Wernigerode.de. ■

BENZINGERODE: Dorfbibliothek schließt kurzzeitig

Aus organisatorischen Gründen findet in der Benzingeröder Dorfbibliothek vom 21. Dezember 2010 bis 4. Januar 2011 keine Ausleihe statt. Es wird um Verständnis gebeten.
Danach ist die Bibliothek wieder dienstags von 16.00 bis 18.00 Uhr geöffnet und bis auf Widerruf auch freitags von 15.00 bis 17.00 Uhr. Inzwischen warten über 900 Bücher aller Interessengebiete auf Besucher. ■

BENZINGERODE: Austbergturm vorübergehend geöffnet?

Bei entsprechender Wetterlage wird der Austbergturm vom 20. Dezember 2010 bis 5. Januar 2011 für Besucher geöffnet werden.

Damit sollen Besucher über die Feiertage in den Genuss einer großen Weitsicht kommen.

Bei Glatteis und großen Schneehöhen bleibt der Turm allerdings verschlossen. ■

1. Fußballturnier für Kiddis erfolgreich!

Am 27.11.2010 wurde durch die Stadtjugendpflege das 1. Fußballturnier für Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre in der Burgbreitenhalle durchgeführt. 6 Mannschaften, darunter auch viele Mädchen, kämpften um den 1. Pokal in dieser Altersgruppe.

Nach spannenden Spielen aber auch sehr lustigen Begebenheiten siegten die Benzingeröder vor dem Team Center. Dritter wurde das Team aus dem Jugendtreff Harzblick.
Lobenswert war die überaus faire Art der etwas größeren Jugendlichen. Dafür allen ein dickes Lob. Für den Hunger gab es Würstchen und Kuchen. Dafür Dank an Herrn Bors. Auch für die freundliche Unterstützung und gute Zusammenarbeit mit der Hallenwärterin möchten wir uns bedanken.
Alle sind der Meinung, ein nächstes Turnier für uns ist wichtig. ■ **(Stadtjugendpflege)**

Silstedter fuhren ins Bauspielhaus Thale

Nachdem das letzte Mal die Benzingeröder die Möglichkeit einer Fahrt ins Bauspielhaus Thale nutzten, griffen die Silstedter diesmal nach der Chance. 9 Kinder und Jugendliche standen pünktlich um 14:00 Uhr am Club, von wo aus die Fahrt nach Thale ging. Sie hielten es 5 Stunden im Bauspielhaus aus. Beim Klettern, Rutschen und Trampolinspringen konnten sich alle so mal richtig austoben.
Am Abend wurde im Jugendtreff gekocht und es wurde gemeinsam gegessen. Natürlich gab es noch Zeit für Dart und Kicker und Späße im Club.
Allen hat es viel Spaß gemacht und sie freuen sich schon, wenn es ein nächstes Mal gibt! ■ **(Stadtjugendpflege)**

2. Dart-Turnier 2010

Auch dieses Jahr fand ein 2. Dart-Turnier im Jugendtreff Harzblick statt. 20 Jugendliche und Kinder aus 4 Jugendeinrichtungen kämpften um den begehrten Pokal der Stadtjugendpflege. Nach 2 $^{1}/_{2}$ Stunden war der Wettkampf entschieden. Nachdem die Harzblicker im Frühjahr den Silstedtern einen Herzstichsieg verpassten, holten sich diese nun den Pokal zurück. Sieger wurde David Feldmann aus Silstedt vor Oni aus dem Harzblick.
Für die Versorgung zeichnete der Jugendclub Harzblick sich aus.
Mit herzlichem Dank! ■ **(Stadtjugendpflege)**

Pilotprojekt „Wegweiser“

„Wegweiser“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der Stadtjugendpflege Wernigerode, dem Jugendamt des Landkreises Harz sowie den Schulsozialarbeiten der Pestalozzi - und Burgbreitenschule Wernigerode.
Es richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 12 und 14 Jahren. Ziel des Projektes ist es, den Teilnehmern Folgen kriminellen Handelns aufzuzeigen, Impulse zur sinnvollen Freizeitgestaltung zu geben sowie gemeinsam eine gesellschaftlich akzeptierte Zukunftsperspektive zu erarbeiten.
Hierzu nimmt im Pilotdurchgang des Projektes eine 8. Klasse der Pestalozzischule aus Wernigerode an verschiedenen Veranstaltungen teil, in denen u. a. beim Zentraldienst der Polizei über Jugendverfehlung gesprochen wird und auch Gesprächsrunden zur Alkoholprävention in der Suchtberatungsstelle, Degenerstraße, stattfinden. Um die Projektteilnehmer in sinnvolle Freizeitaktivitäten zu integrieren, stellen ehrenamtliche Übungsleiter verschiedener Sport- und Kulturvereine, wie Germania Wernigerode und die Cheerleader des WSV Rot-Weiß, sich und ihre Vereine im Sportunterricht oder in ihren Vereinshäusern vor. Auch Herr Hoffmann, Vereinsvorsitzender des Harzer Schwimmvereins Wernigerode, stellte am 24.11.2010 die Arbeit seiner Schwarzlichttheatergruppe vor, was bei allen Teilnehmern sehr gut angekommen ist. Neben Trainingsmöglichkeiten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Bereich Schwimmen, tritt der HSV mit seiner Schwarzlichttheatergruppe mittlerweile kreisweit auf.
Das „Wegweiserprojekt“ soll im kommenden Jahr 2011 mit einer neuen Schulklasse weitergeführt werden. Anbei noch ein großes Lob und Dankeschön an die Ehrenamtlichen des Harzer Schwimmsportvereins, den Cheerleadern des WSV, an Antje Rumpf aus der Suchtberatungsstelle und den Zentraldienst der Polizei. ■

Traditionelles Fest im Hort Diesterweg

Am 05.11.2010 begingen wir, der Hort Diesterweg, gemeinsam mit der Grundschule unser traditionelles Herbstfest.

Das Fest wurde zusammen mit dem Elternkuratorium vorbereitet. Ab 16:00 Uhr konnten Kinder und Gäste an vielen Bastelständen ihrer Kreativität freien Lauf lassen.
Begeistert waren auch die kleineren Geschwisterkinder bis hin zu den Großeltern. Jeder konnte eine Kleinigkeit zum Dekorieren mit nach Hause nehmen. Für das leibliche Wohl wurde in gemütlicher Atmosphäre gesorgt.
Herbstlich geschmückte Räume luden zum Verweilen ein. Der Laternenumzug war wie in jedem Jahr für die Kinder der Höhepunkt des Festes.
Mit strahlenden Gesichtern und roten Wangen gingen dann alle zufrieden nach Hause. ■ **(Team Hort Diesterweg)**

Veranstaltungen der Jugendeinrichtungen der Stadt Wernigerode im Januar 2011

Jugendhaus Center

Benzingeröder Chaussee 1 – Tel. 22291

	Kinderzeit	Jugendzeit	
Mo	14:00 – 18:00 Uhr	14:00 – 21:00 Uhr	Spieleworkshop/ Holzwerkstatt
Die	14:00 – 18:00 Uhr	14:00 – 21:00 Uhr	Sportliches / Kreativangebot
Mi	14:00 – 18:00 Uhr	14:00 – 21:00 Uhr	Kreativangebot / Fitness für Mädchen
Do	14:00 – 18:00 Uhr	14:00 – 21:00 Uhr	Kochen / Backen
Fr	14:00 – 18:00 Uhr	14:00 – 22:00 Uhr	Entdecken und Erleben/Fitness f. Mädchen/Konzerte
jed. 2. Sa		14:00 – 22:00 Uhr	offene Angebote

bis 09.01.2011 geschlossen

Offene Angebote:
Dart, Fitness, Billard, Tischtennis, Bandprobe, Kickern, Internet, Spielen u. v. a. m.

10.01.11
Spieleworkshop – Offene Angebote
16:00 – 17:00 Uhr Fitness Mädchen
17:00 – 18:00 Uhr Fitness Jungen
11.01.11
15:00 Uhr Kreatives zur Winterzeit
12.01.11
Projekttag für Jugendliche – Themenbezogene Angebote mit Kochen, Sport &Turnieren, Kreativangeboten, Ausflug & Erleben)
16:00 – 17:00 Uhr Fitness Mädchen
16:00 – 17:00 Uhr Musikworkshop
17:00 – 18:00 Uhr Fitness Jungen
13.01.11
15:00 – 18:00 Uhr Koop-Tag – Ein Projekt mit den Bauwagenkindern aus dem Wohngebiet Stadtfeld – Themenbezogene Angebote – Sport & Turniere – Kreativangebote – Ausflug & Erleben – Eltern kochen für Kinder
14:00 – 18:30 Uhr Jugendtreff in der oberen Etage
14.01.11
Entdecken und Erleben „Gemeinsames Kochen mit Kindern und Jugendlichen aus dem Jugendtreff Harzblick"
17:00 – 18:00 Uhr Fitness Jungen
15.01.11
ab 14:00 Uhr Samstagscafé mit Back AG für Kinder und Jugendliche
Offene Angebote
17.01.11
Spieleworkshop – Offene Angebote
16:00 – 17:00 Uhr Fitness Mädchen
17:00 – 18:00 Uhr Fitness Jungen
18.01.11
Kreativwerkstatt
19.01.11
Projekttag für Jugendliche – Themenbezogene Angebote mit Kochen, Sport &Turnieren, Kreativangeboten, Ausflug & Erleben)
16:00 Uhr „Let's talk about sex" für Jungen
16:00 – 17:00 Uhr Fitness Mädchen
16:00 – 17:00 Uhr Musikworkshop
17:00 – 18:00 Uhr Fitness Jungen
20.01.11
14:00 – 18:30 Uhr Jugendtreff in der oberen Etage
15:00 – 18:00 Uhr Koop-Tag – Ein Projekt mit den Bauwagenkindern aus dem Wohngebiet Stadtfeld – Themenbezogene Angebote – Sport & Turniere – Kreativangebote – Ausflug & Erleben – Eltern kochen für Kinder
21.01.11
Entdecken & Erleben
16:00 Uhr Ringhockey-Turnier im Bewegungsraum
17:00 – 18:00 Uhr Fitness Jungen
22.01.11
ab 14:00 Uhr Samstagscafé mit Back AG für Kinder und Jugendliche, Offene Angebote
24.01.11
Spieleworkshop – Offene Angebote
16:00 – 17:00 Uhr Fitness Mädchen
17:00 – 18:00 Uhr Fitness Jungen
25.01.11
Kreativwerkstatt
26.01.11
Projekttag für Jugendliche – Themenbezogene Angebote mit Kochen, Sport &Turnieren, Kreativangeboten, Ausflug & Erleben)
15:00 Uhr Schlitten fahren im Papental
16:00 – 17:00 Uhr Fitness Mädchen
16:00 – 17:00 Uhr Musikworkshop
17:00 – 18:00 Uhr Fitness Jungen
27.01.11
14:00 – 18:30 Uhr Jugendtreff in der oberen Etage
15:00 – 18:00 Uhr Koop-Tag – Ein Projekt mit den Bauwagenkindern aus dem Wohngebiet Stadtfeld – Themenbezogene Angebote – Sport & Turniere – Kreativangebote – Ausflug & Erleben – Eltern kochen für Kinder
28.01.11
Entdecken und Erleben
15:00 Uhr Schlitten fahren im Papental
17:00 – 18:00 Uhr Fitness Jungen
29.01.11
ab 14:00 Uhr Samstagscafé mit Back AG für Kinder und Jugendliche, Offene Angebote

Jugendclub Harzblick

Heidebreite 8 – Tel. 633661

Öffnungszeiten:

Montag	14:00 – 20:00 Uhr
Dienstag	14:00 – 21:00 Uhr
Mittwoch	14:00 – 21:00 Uhr
Donnerstag	14:00 – 22:00 Uhr
Freitag	14:00 – 22:00 Uhr
jeden 2. Samstag	14:00 – 22:00 Uhr

	Kinderzeit	Jugendzeit
Montag (Spieleworkshop)	bis 18:00 Uhr	bis 20:00 Uhr
Dienstag (Kreativangebote)	bis 17:00 Uhr	bis 21:00 Uhr
Dienstag (Hallenzeit)	17:30 – 19:00 Uhr	
Mittwoch (Kreativangebote)	bis 17:00 Uhr	bis 21:00 Uhr
Mittwoch (Hallenzeit)	19:00 – 20:00 Uhr	
Donnerstag (Kochen und Backen)	bis 18:00 Uhr	bis 21:00 Uhr
Freitag (Exkursionen)	bis 18:00 Uhr	bis 22:00 Uhr
Samstag (Offene Angebote)	bis 18:00 Uhr	bis 22:00 Uhr

Offene Angebote:
Dart, Fitness, Billard, Tischtennis, Bandprobe, Kickern, Internet, Spielen u.v.a.m.

Besondere Angebote:
Die besonderen Angebote sollen lediglich einen Anreiz darstellen. Wir wollen interessengerecht arbeiten und somit auf Wünsche und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen eingehen.

10.01.11
15:00 Uhr Spieleworkshop
11.01.11
15:00 Uhr Winterliche Fensterbilder aus Tonpapier gestalten
17.00 Uhr Hallenfußball (für Jugendliche)
12.01.11
16:00 Uhr Musikworkshop
19:00 Uhr Hallenzeit (für Jugendliche)
13.01.11
15:00 Uhr Koch-AG: Nudeln mit Tomatensoße
18:00 Uhr Kochen und Backen für Jugendliche
14.01.11
15:00 Uhr Wir besuchen das Jugendhaus Center und backen Pizza
17.01.11
15:00 Uhr Spieleworkshop
18.01.11
15:00 Uhr Kreatives Gestalten in der Holzwerkstatt
17.00 Uhr Hallenfußball (für Jugendliche)
19.01.11
16:00 Uhr Musikworkshop
19:00 Uhr Hallenzeit (für Jugendliche)
20.01.11
15:00 Uhr Koch AG: Auflauf nach „Art des Hauses"
18:00 Uhr Kochen und Backen für Jugendliche
21.01.11
15:00 Uhr Ringhockey-Turnier im Center
18:00 Uhr DVD-Tag für Jugendliche
22.01.11
Offene Angebote
24.01.11
15:00 Uhr Spieleworkshop
25.01.11
15:00 Uhr Kreatives gestalten von Schneemännern
17.00 Uhr Hallenfußball (für Jugendliche)
26.01.11
16:00 Uhr Musikworkshop
19:00 Uhr Hallenzeit (für Jugendliche)
27.01.11
15:00 Uhr Koch AG: Wir backen Kuchen
18:00 Uhr Kochen und Backen für Jugendliche
28.01.11
15:00 Uhr Schlitten fahren im Papental
31.01.11
15:00 Uhr Spieleworkshop

Jugendtreff Silstedt

Harzstraße 26 a, Silstedt – Tel. 249752

Montag, 13:30 – 21:30 Uhr, sozialpäd. Betreuung
Dienstag, 13:30 – 21:30 Uhr, sozialpäd. Betreuung
Mittwoch, 16:00 – 21:00 Uhr, begleitete Selbstverwaltung
Donnerstag, 16:00 – 21:00 Uhr, begleitete Selbstverwaltung
Freitag, 13:30 – 22:30 Uhr, sozialpäd. Betreuung
Sonnabend, 16:00 – 22:00 Uhr, begleitete Selbstverwaltung
Sonnabend, 15.01.11 und 29.01.11, sozialpäd. Betreuung
01. – 09.01.11 geschlossen

Veranstaltungen:
jeden Montag von 18:00 – 20:00 Uhr Fußball Turnhalle Silstedt
10.01.11
15:00 – 16:30 Uhr Kaffeetratsch nach Weihnachten
11.01.11
16:00 – 18:00 Uhr Brettspiele
19:00 – 20:00 Uhr Planung Skihütte Ü 20 Jahre
14.01. 11 16:00 Uhr bis 15.01.11 ca. 14:00 Uhr Skihütte Gruppe Ü 20 Jahre (10 €)
18.01.11
15:00 – 17:00 Uhr Rodeln Papental
18:00 – 19:00 Uhr Nudeln kochen im Club (2 €)
21.01.11
15:00 – 16:00 Uhr Tratschrunde im Club
16:00 – 18:00 Uhr Dartturnier
18:00 – 22:00 Uhr Wir kochen gemeinsam – Pizza (2 €)
25.01.11
15:00 – 16:00 Uhr Gesprächsrunde über Interessen der 12- bis 14-Jährigen
16:00 – 18:00 Uhr Brettspiele im Treff
28.01.11
15:00 – 18:00 Uhr Vorbereitung Skihütte für Kinder und Jugendliche Silstedt / Benzingerode
29.01.11
10:00 Uhr – 30.01.11 ca. 14:00 Uhr
Skihütte Jugendtreffs Silstedt und Benzingerode (8 €)

Jugendtreff Benzingerode

Schützenplatz, Benzingerode – Tel. 249716

Mittwoch,
14:30 – 21:00 Uhr, sozialpäd. Betreuung
Donnerstag,
14:30 – 21:00 Uhr, sozialpäd. Betreuung
Freitag, 16:00 – 20:00 Uhr,
begleitete Selbstverwaltung

Sonnabend, 29.01.2011,
sozialpäd. Betreuung

01. -09.01.2011 geschlossen

Veranstaltungen:
jeden Montag: 18:00 – 20:00 Uhr Fußball in der Turnhalle Silstedt
jeden Mittwoch: 15:00 – 20:00 Uhr Tischtennis und Bewegungsspiele Mehrzweckhalle Benzingerode

12.01.11
15:00 – 16:00 Uhr Tratschrunde zu Weihnachten und Silvester im Club
16:00 – 18:00 Uhr Spiele in der Mehrzweckhalle
18:00 – 19:00 Uhr Wir kochen Nudeln (2 €)
13.01.11
16:00 – 18:00 Uhr Kickerturnier
19.01.11
16:00 – 18:00 Uhr Sportspiele in der Mehrzweckhalle
18:00 – 20:00 Uhr Würfelspiele
20.01.11
16:00 – 18:00 Uhr Rodeln im Papental
18:00 – 19:30 Uhr Überbackener Toast (1 €)
26.01.11
16:00 – 18:00 Uhr Elektroautorennspiele
18:00 – 19:00 Uhr Wir kochen gemeinsam
27.01.11
16:00 – 17:00 Uhr Vorbereitung Skihütte Kinder und Jugendliche Jugendtreffs Silstedt und Benzingerode
29.01.11
10:00 Uhr bis 30.01.11 ca. 14:00 Uhr
Skihütte Jugendtreffs Silstedt und Benzingerode (8 €)

Öffnungszeiten der Schwimmhalle Wernigerode in den Weihnachtsferien 22.12.2010 – 05.01.2011

Mittwoch,	**22.12.2010**	von 06.00-21.30 Uhr
Donnerstag,	**23.12.2010**	von 06.00-21.30 Uhr
Freitag,	**24.12.2010, Heiligabend**	von 06.00-12.00 Uhr
Samstag,	**25.12.2010, 1. Weihnachtsfeiertag**	geschlossen
Sonntag,	**26.12.2010, 2. Weihnachtsfeiertag**	von 09.00-12.00 Uhr
Montag,	**27.12.2010**	von 06.00-21.30 Uhr
Dienstag,	**28.12.2010**	von 06.00-21.30 Uhr
Mittwoch,	**29.12.2010**	von 06.00-21.30Uhr
Donnerstag,	**30.12.2010**	von 06.00-21.30 Uhr
Freitag,	**31.12.2010**	von 06.00-12.00 Uhr
Samstag,	**01.01.2011, Neujahr**	geschlossen
Sonntag,	**02.01.2011**	von 08.00-12.00 und 14.00-18.00 Uhr
Montag,	**03.01.2011**	von 06.00-21.30 Uhr
Dienstag,	**04.01.2011**	von 06.00-21.30 Uhr
Mittwoch,	**05.01.2011**	von 06.00-21.30Uhr

Lustiger Märchenabend im Hort Harzblick

Am 12. November 2010 stand im Hort Harzblick ein Märchenabend auf dem Plan.
Zuerst gab es ein kniffliges Märchenquiz zu lösen. Jedes Kind konnte sich zwei Mitmachangebote aussuchen.
Es gab die Angebote Märchenlieder mit Musikinstrumenten zu singen und zu begleiten, Märchen nachzuspielen, der Märchenoma zuzuhören sowie sich selbst als Märchenfigur zubasteln.
Dann trafen wir uns alle in der Aula. Dort spielten unsere Erzieherinnen „Das wahre Märchen vom Rotkäppchen". Es war sehr lustig. Weil alle „Zugabe" riefen, spielten sie das Märchen noch einmal vor.
Nachdem sie es nochmals aufgeführt hatten, war der sehr, sehr schöne Märchenabend auch schon zu Ende und es hat allen gefallen. ■ **(Jannis Böhlke, Hortkids im Hort Harzblick)**

Kinder aus Wernigeröder Schulen schmückten für den Oberbürgermeister einen Weihnachtsbaum ganz in den Stadtfarben rot und weiß

Eine schöne Bescherung gab es kurz vor dem Start des Weihnachtsmarktes für Oberbürgermeister Peter Gaffert. Kinder der Diesterweg-Grundschule, der Francke-Schule und der Harzblick Grundschule trafen am Freitagmorgen mit allerlei Überraschungen in Kartons und Tüten im Rathaus Wernigerode ein, um fleißig wie die kleinen Weihnachtswichtel den wunderschönen Baum im Flur des Rathauses zu schmücken. Sie hatten alles selbst gebastelt, aus Papier, Filz und Wolle. Das Schmücken des Baumes bereitete allen viel Spaß.

Ganz besonders gut kommen die weißen Schneeflocken aus Papier zur Geltung. Rote Herzen, Wichtelmützen, Nicolausstiefelchen und Zuckerstangen schmücken nun den schönen Baum.
Für alle Besucher des Rathauses und den Oberbürgermeister eine ganz besondere Überraschung. „Ich freue mich, dass das Foyer des Rathauses so attraktiv durch unsere Jüngsten gestaltet wurde. Alle Besucher der vielen Konzerte im Rathaus können sich nun an dem tollen Baumschmuck erfreuen", so Oberbürgermeister Peter Gaffert. ■

Zwischen Weihnachtsgans und Silvesterknaller

Stadtjugendpflege Wernigerode

Veranstaltungen der Stadtjugendpflege zwischen den Feiertagen

27.12.2010, „Fußballnacht"
Sporthalle Stadtfeld, Einlass: 17.30 Uhr,
Anstoß: 18.00 Uhr
Startgeld pro Mannschaft: 5,– €
Eintritt: 1,– €

28.12.2010, „Volleyballnacht"
Sporthalle Stadtfeld, Einlass: 16.30 Uhr,
Anstoß: 17.00 Uhr
Startgeld pro Mannschaft: 5,– €, Eintritt: 1,– €

29.12.2010, „Familienerlebnistag für Kinder & Jugendliche"
(Spaß-Sportspiele, Dartturnier, Kickerturnier, Skat, Kreatives gestalten, Café & Kuchen)
Kinder & Jugendtreff/Sporthalle Harzblick,
Einlass: 14.00 Uhr, Anstoß: 22.00 Uhr

Deutscher Skiverband unterstützt erneut den Aufbau und die kontinuierliche Entwicklung des Nachwuchsleistungssports im Skiverband Sachsen-Anhalt speziell im Nordischen Bereich

Kurzbesuch des Generalsekretärs des DSV, Thomas Pfüller und des Chefs der Bundesstützpunkte, Harald Stempfer am 26.11.2010 in Wernigerode

Parallel zu den Aufgaben, die mit dem Start in die Weltcup Saison, die gegenwärtig in allen Skidisziplinen nahezu täglich im Fernsehen zu erleben ist, verbunden sind, besuchten der Generalsekretär des DSV und der Chef der Bundesstützpunkte, Harald Stempfer am Donnerstag und Freitag vergangener Woche den Skiverband Sachsen-Anhalt.
Dieser intensiv vom Verbandsvorstand gemeinsam mit den Sportwarten vorbereitete Termin hatte das Ziel, die inzwischen als beispielhaft geltende Nachwuchsstrategie des DSV auch im östlichen Harz zu verdeutlichen und die dort seit Jahren überwiegend ehrenamtliche Arbeit anzuerkennen.
„ Wir werden den SVSA in den nächsten Jahren mit der Bezuschussung einer Personalstelle zur weiteren Strukturentwicklung und der Finanzierung eines Kleinbusses sowie durch einen einmaligen Zuschussbetrag zum Ausbau der Strukturen zwischen den Vereinen und den Schulen im Rahmen unseres Schulsportkonzeptes „Auf die Plätze fertig Ski..." unterstützen.
Wir erwarten allerdings, so Thomas Pfüller, dass diese traditionsreiche Skiregion, die über Benneckenstein, Hasselfelde, Elbingerode, Wernigerode bis ins Flachland reicht, mit diesem Finanzanschub ihre Strukturen festigt, gerade in einer Zeit, wo von Seiten des LSB wenig zukunftsorientierte Impulse für den Skisport zu erkennen sind. Wir gehen davon aus, dass sowohl das Land als auch die Region erkennen, welche Alleinstellungsmerkmale und Potentiale zu erschließen sind und zukünftig gemeinsam erschlossen werden sollten.
„Das Zukunftkonzept Skisport im Harz bietet dafür eine ausgezeichnete Grundlage", so Pfüller.
Pfüller machte in der Begegnung mit der Verbandsspitze des SVSA deutlich, dass er das bisherige Engagement der Region begrüßt, jedoch gemessen an den Zielen einen höheren Einsatz vor allem durch das Land Sachsen-Anhalt für erforderlich hält.
Die Bereitstellung der Mittel durch den DSV soll bereits zum 1.1.2011 erfolgen
Thomas Pfüller beauftragte weiterhin den Chef der Bundesstützpunkte Nordisch im DSV, Harald Stempfer den Prozess der Umsetzung durch einen engen Kontakt zwischen DSV und SVSA mit zu steuern.
Der Landesstützpunkt Brocken im Skiverband Sachsen- Anhalt wird ab sofort mit in das Stützpunktsystem des DSV aufgenommen. ■

Azubi-Preis „spotlight" erstmals durch den Junge Wirtschaft Harz e.V. vergeben Jungfacharbeiter im Rampenlicht

Im Jagdschloss Spiegelsberge wurden gestern vom Verein Junge Wirtschaft Harz während einer feierlichen Preisverleihung die drei Finalisten des Auszubildendenwettbewerbs „spotlight" gekürt. Sebastian Feind, André Müller und Isabelle Lehmann haben sich gegen ihre zahlreichen Mitbewerber durchgesetzt und dürfen sich nun „beste Auszubildenden des Landkreises Harz" nennen.

Begleitet von musikalischer Untermalung wurde der Azubi-Preis „spotlight" des Jungen Wirtschaft Harz e.V. erstmals verliehen. In zwei Auswahlrunden mussten sich die Gewinner gegen ihre Mitbewerber durchsetzen. Während in der ersten Runde die Abschlussnoten der IHK- und HWK-Prüfungen ausschlaggebend waren, mussten die 10 Finalisten in einer zweiten Runde ihren Ausbildungsberuf vor einer sach- und fachkundigen Jury präsentieren. Die drei Finalisten haben durch die Leidenschaft für ihren Ausbildungsberuf, ihre aussagekräftigen Präsentationen und die publikumszugewandte Vortragsweise überzeugt.
„Die endgültige Auswahl der drei Gewinner aus den 10 Finalisten ist der Jury wirklich schwer gefallen. Sebastian Feind, André Müller und Isabelle Lehmann haben jeweils das gewisse Etwas gezeigt, das sie für die Jury schlussendlich zu den drei Besten gemacht hat.", sagt Vereinsvorsitzende Katharina Fischer.
Die drei Gewinner kommen aus sehr unterschiedlichen Branchen, haben aber alle ihre Erstausbildung bei einem Unternehmen mit Sitz im Landkreis Harz bzw. bei einem Mitgliedsunternehmen des Vereins abgeschlossen. Herr Feind, der seine Ausbildung zum Brauer bei der Hasseröder Brauerei in Wernigerode absolviert hat, brachte zu seinem Vortrag „Anschauungsmaterial" in Form einer Flasche Hasseröder mit und überzeugte besonders durch die außerordentliche Begeisterung für seinen Beruf. Herr Müller erschien in traditioneller Zimmererkleidung und präsentierte der Jury zusätzlich sein Werksstück. Die Kauffrau im Gesundheitswesen, Isabelle Lehmann, wurde mit ihrer sehr informativen Vorstellung der Diakonie Elbingerode Zweitplazierte.
Herrn Feind bekam als Erstplatzierter mit 1000 Euro in bar und ein Notebook überreicht. Herr Müller erhielt 500 Euro in bar sowie ein hochwertiges Handy und an Frau Lehmann wurden ebenfalls 500 Euro und ein MP3-Player vergeben.
Nach ihren erfolgreich abgeschlossenen Ausbildungen, verfolgen die drei Gewinner weiter ambitionierte Pläne. Herr Feind studiert und macht seinen Braumeister, Herr Müller macht in 2011 seinen Zimmermeister und Frau Lehmann wurde von ihrem Ausbildungsbetrieb übernommen und möchte sich ebenfalls beruflich weiterbilden.
„Die drei Gewinner sind mit ihren beruflichen Plänen tolle Vorbilder für andere Jugendliche der Region. Nach diesem sehr gelungenen Auftakt werden wir im nächsten Jahr den Azubi-Preis „spotlight" wieder vergeben und hoffen auf Bewerberzahlen, die die Zahlen aus diesem Jahr noch übertreffen." erklärt Katharina Fischer im Anschluss an die Preisverleihung.

Die Sieger

1. Platz: Sebastian Feind, Brauer, Hasseröder Brauerei
2. Platz: André Müller, Zimmerer, Werkstätten für Denkmalpflege
3. Platz: Isabelle Lehmann, Kauffrau im Gesundheitswesen, Diakonie Elbingerode

Sanierter Wohnblock im Seigerhüttenweg an die Mieter übergeben

Anfang Dezember 2010 wurden in Anwesenheit der am Bau beteiligten Firmen, den verantwortlichen MitarbeiterInnen der GWW, des Oberbürgermeisters Peter Gaffert und der künftigen Mieter die Wohnungen in den Wohnblocks Seigerhüttenweg übergeben.
1938 als sozialer Wohnungsbau entstanden, in den 50er und 60ger Jahren erweitert, sind die Wohnungen bei den Wernigerödern sehr begehrt. Der Seigerhüttenweg ist eine schöne und ruhige Wohnanlage, mit grünen Vorgärten und geräumigen Freiflächen, gut angebunden an öffentlichen Personennahverkehr.

Die Gebäude- und Wohngsbaugesellschaft Wernigerode mbH als Eigentümerin hat die Wohnungen nach modernen Standarts saniert. Es entstanden vorwiegend 2 Raumwohnungen, die mit Balkons, hochwertig ausgestatteten Badezimmern und Küchen.
Zu jeder Wohnung gehören PKW-Stellplätze bzw. Garagen.
Die baulichen Veränderungen wurden gleichzeitig mit einer energetischen Sanierung verbunden. So wurden die beiden Blocks als KfW-Haus 70 laut Energieeinsparverordnung 2007 wieder hergestellt. Das bedeutet: Es werden Neubauniveau minus 30 Prozent im Energieverbrauch erreicht. Dafür sorgt auch die eingebaute gezielte Be- und Entlüftung, die den Energieverbrauch weiter senken hilft.
„Erstmals wurde die gesamte Bauleitung für die Sanierung in eigener Regie der GWW übernommen" so Geschäftsführerin der GWW Kirsten Fichtener. Auch die Finanzierung in Höhe von 750 T€ wurde ohne Fördermittel durch das Unternehmen realisiert.

Bei der Übergabe bedankte sich Kirsten Fichtner bei den beteiligten Firmen und wünschten den Mietern ein angenehmes Leben in den neuen Wohnungen. ■

Beispiele öffentlicher und privater Neubau- und Sanierungstätigkeit 2010

Marktplatz 1

Pfarrstraße 17

Marktstraße 19

Nöschenröder Straße 8

Marktstraße 1, Kunst- und Kulturhof

An den sieben Teichen 20 – 26

Gustav-Petri-Straße 3, Grundschule Diesterweg

Marktstraße 10, 12

Neuer Markt 4

Unter den Zindeln 3

Albert-Bartels-Straße 25

Gustav-Petri-Straße 3, Brandschutztüren

Zwölfmorgental 3, Kita Hummelhaus

Friedrichstraße 140

Westernstraße 5

Fahrradweg OT Benzingerode

OT Schierke, Alte Dorfstr. 2, ehem. Hotel Wurmbergblick

OT Reddeber, Fußgängerbrücke Barrenbach

Burgbreitenkreisel

Heidebreite 2, Kita Harzblick

Neustadter Ring 1

Seigerhüttenweg 19, 20

Burgstraße 35

Oberengengasse, Anliegerparkplatz

Am Schleifweg – Kirschweg, Spielplatz

Wohngebiet Schleifweg, An der Plantage

Im Altenröder Felde, Bushaltestelle

Nöschenröder Straße 51

Schmatzfelder Straße 44

Johann-Sebastian-Bach-Straße 15a

Westernstraße 8

Die Stadt Wernigerode gratuliert zum

104. Geburtstag
Marta Köhler,

101. Geburtstag
Else Genzen,

95. Geburtstag
Heinz Brast,

Zum 90. Geburtstg
Inge Bauer,
Günter Hacke,
Gertrud Lichters,
Charlotte Richter,
Margot Blochel,
Lisa Jensen,
Charlotte Narr,
Anna Kaczmarek,
Lieselotte Linke,

Zum 85. Geburtstag
Karl Hausl,
Irmgard Spengler,
Wolfgang Karkowsky,
Margarete Deicke,
Rudolf Neuhaus,
Ella Stechert,
Ursula Helmecke,
Gerda Denecke,
Annelies Müller,
Margarete Burda,
Günter Kannewischer,
Christa Lickefett,
Gerda Oberbeck,

80. Geburtstag
Gert Hildesheimer,
Karl-Heinz Raake,
Hans-Georg Rieseler,
Richard Bruder,
Franz John,
Anneliese Brand,
Eva Strübing,
Elfriede Kollmorgen,
Helene Jenner,
Christa Oppermann,
Erich Ulbrich,
Herbert Kliem,
Wolfgang Thun,
Christa Grebe,

75. Geburtstag
Christine Götze,
Christa Gerlach,
Waldemar Frühauf,
Erika Buchhorn,
Ulrike Michaelis,
Werner Stolte,
Irene Albrecht,
Friedrich Schreier,
Valeska Gardini,
Artur Veckenstedt,
Horst Schönefeldt,
Annelies Hoffmann,
Maria Schmidt,
Paul Bunke,
Edith Förster,
Georg Bollmann,
Karl Hübbe,
Dietrich Schulz,
Christa Beutel,
Lothar Deutschländer,
Kurt Werner,
Barbara Scheffler,
Wilhelm Kintschil,

70. Geburtstag
Klaus-Dieter Volk,
Jürgen Großhennig,
Siegfried Selle,
Klaus-Dieter Reuther,
Thomas Lindner,
Christel Schulze,
Lothar Jurkowski,
Adelheid Rath,
Brigitte Thimm,
Herbert Riemeier,
Klaus Kraft,
Monika Westphal,
Christel Prügner,
Helmut Höhne,
Barbara Raschke,
Bärbel Kahmann,
Dieter Henke,
Dr. Christine Böhme,
Erika Petermann,
Ingrid Kulbe,
Dr. Ingrid Kleinschmidt,
Reiner Petzold,
LieselotteSchmalz,
Klaus Kohlrusch,
Ulrich Scheffler,
Wilhelm Hartmann,
Christa Ohmann,
Hans-Dieter Keffel,
Karl-Heinz Neumann,
Marita Gocke,
Manfred Schmidt,
Gisela Zühlsdorf,
Ursula Kohlfärber,
Hans-Ulrich Lärz,
Müller, Christa Bienert,
Hannelore Schreiber,
Günther Wittenberg
Genannt Horn,
Ruth Zilling.

Veranstaltungen im Senioren- und Familienhaus Steingrube 8 – Monat Januar 2010

03.01.11
9.30 Uhr Selbsthilfegruppe 50 plus
10.00 Uhr Schach
14.00 Uhr Klönnachmittag
14.30 Uhr Singgemeinschaft
15.00 Uhr Selbsthilfegruppe Frauen nach Krebs

04.01.11
8.45 Uhr Parkinsonbetroffene Gymnastik
10.00 Uhr Gymnastik
10.00 Uhr Kontaktegruppe Kreativkreis
14.30 Uhr Seniorentanz/Gr.2
14.30 Uhr SPD - AG 60 plus
14.30 Uhr Englisch

05.01.11
9.15 Uhr Englisch
9.30 Uhr Seniorentanz/Fortgeschrittene
9.30 Uhr Kontaktegruppe – Gesprächskreis Fragen zur Zeit
11.00 Uhr Englisch
14.00 Uhr Kreativgruppe
14.00 Uhr Selbsthilfegruppe Blinde und Sehschwache
15.00 Uhr Selbsthilfegruppe Seelisch Belastete

10.01.11
9.30 Uhr Selbsthilfegruppe 50 plus
10.00 Uhr Englisch
10.00 Uhr Schach
14.00 Uhr Klönnachmittag
14.30 Uhr Singgemeinschaft

11.01.11
8.45 Uhr Parkinsonbetroffene - Gymnastik
10.00 Uhr Gymnastik
10.00 Uhr Kontaktegruppe -Kreativkreis
10.00 Uhr Unterhaltsames Gehirntraining
14.30 Uhr Seniorentanz/Gr. 2
14.30 Uhr Englisch
15.30 Uhr Schreibwerkstatt

12.01.11
9.15 Uhr Englisch
9.30 Uhr Kontaktegruppe – Gesprächskreis Fragen zur Zeit
11.00 Uhr Englisch
15.00 Uhr Selbsthilfegruppe Seelisch Belastete
16.00 Uhr Selbsthilfegruppe MS-Betroffene

13.01.11
10.00 Uhr Instrumentalkreis
10.45 Uhr Englisch
10.45 Uhr Englisch
14.00 Uhr Selbsthilfegruppe Rollifahrer
14.00 Uhr Spielnachmittag
14.00 Uhr Deutsche Beamte – Vorstand

14.01.11
9.00 Uhr Töpfern

17.01.11
9.30 Uhr Selbsthilfegruppe 50 plus
10.00 Uhr Schach
14.00 Uhr Klönnachmittag
14.30 Uhr Singgemeinschaft

18.01.11
8.45 Uhr Parkinsonbetroffene - Gymnastik
10.00 Uhr Gymnastik
10.00 Uhr Kontaktegruppe - Kreativkreis
14.30 Uhr Englisch
14.30 Uhr Seniorentanz im Sitzen

19.01.11
9.15 Uhr Englisch
9.30 Uhr Kontaktegruppe - Gesprächskreis Fragen zur Zeit
11.00 Uhr Englisch
14.00 Uhr Kreativgruppe
15.00 Uhr Selbsthilfegruppe Seelisch Belastete

20.01.11
9.30 Uhr Lesesalon
10.00 Uhr Instrumentalkreis
10.00 Uhr Nordic Walking
10.45 Uhr Englisch
14.00 Uhr Spielnachmittag
15.00 Uhr Selbsthilfegruppe Schlaganfallbetroffene

24.01.11
9.30 Uhr Selbsthilfegruppe 50 plus
10.00 Uhr Englisch
10.00 Uhr Schach
14.00 Uhr Klönnachmittag
14.30 Uhr Singgemeinschaft

25.01.11
8.45 Uhr Parkinsonbetroffene - Gymnastik
10.00 Uhr Gymnastik
10.00 Uhr Unterhaltsames Gehirntraining
10.00 Uhr Kontaktegruppe Kreativkreis
14.00 Uhr Ehemalige Sparkassenangehörige
14.30 Uhr Seniorentanz/ Gr.2
14.30 Uhr Englisch

26.01.11
9.15 Uhr Englisch
9.30 Uhr Seniorentanz/Fortgeschr.
9.30 Uhr Kontaktegruppe – Gesprächskreis Fragen zur Zeit
11.00 Uhr Englisch
14.00 Uhr Kreativgruppe
15.00 Uhr Selbsthilfegruppe Seelisch Belastete

27.01.11
10.00 Uhr Nordic Walking
10.45 Uhr Englisch
14.00 Uhr Spielnachmittag
14.00 Uhr Selbsthilfegruppe Kehlkopflose

28.01.11
9.00 Uhr Töpfern

31.01.11
9.30 Uhr Selbsthilfegruppe 50 plus
10.00 Uhr Englisch
10.00 Uhr Schach
14.00 Uhr Klönnachmittag
14.30 Uhr Singgemeinschaft
19.00 Uhr Initiative Große für Kleine

Weitere Termine im Haus Steingrube 8:

Diakonisches Werk Halberstadt – Freiwilligenagentur:

Sprechtag:
mittwochs und donnerstags
von 10.00 – 12.00 Uhr und nach Vereinbarung
Telefon: 03943 / 265050

Hospizverein Wernigerode e. V.:

Telefon: 0175 / 6808075
Termine nach Vereinbarung

Weißer Ring

Sprechzeiten:
mittwochs von 15- 17 Uhr in der Steingrube 8

Das Ende des Briefes?

Seit Mitte des 18. Jahrhunderts begleitete der Brief die Literatur. Schriftsteller korrespondierten z. B. miteinander und vertrauten Briefen Gedanken und zum Teil tiefe Gefühle an.
Briefschreiben ist Ausdruck unserer Kultur. Briefe gehören zu den wichtigsten Denkmälern, die der einzelne Mensch hinterlassen kann. Mit dem Bedürfnis des Menschen, sich mitzuteilen, wird er selbst zum Brief. Arm ist, wer brieflos leben muss.
Wird die moderne Kommunikationstechnik als Mitteilungs-, aber vor allem als Selbstdarstellungsmaschine den Brief sterben lassen?
Mit diesem Thema befasst sich die Lesung am 20. Januar 2011 um 9:30 Uhr im Senioren- und Familienhaus in der Steingrube 8, zu der jedermann herzlich eingeladen ist. ■

Schierke – Hochburg der internationalen Zusammenarbeit

Vom 14.11. bis 21.11.2010 war die Schierker Baude, Bildungs- und Freizeitstätte im LSB Sachsen-Anhalt e.V., einmal mehr Mekka für internationale Gäste.
Im Jugendcamp im Sommer 2010 wurde das Thema „Ausgrenzung – nicht mit uns“ durch Jugendliche in vielfältigen Diskussionen bearbeitet. Dabei ist die Idee geboren, in diesen Prozess kommunale Entscheidungsträger mit einzubeziehen mit dem Ziel, konkrete praktische Handlungsfelder für die eigene Arbeit festzulegen. In dem „Europäischen Jahr gegen Armut und Ausgrenzung“ bewarb sich mit dieser Idee die Bildungs- und Freizeitstätte bei dem EU-Büro EACEA, Aktion 2 – Aktive Zivilgesellschaft in Europa, um eine Förderung.
Die Freude war riesig groß, dass zu den 19 geförderten Maßnahmen in Deutschland Schierke als einziges Projekt in Sachsen-Anhalt dazu gehörte.
Somit konnte das bewährte Team von Uwe Klein, Chef des Hauses, Regina Gaede, Bildungsreferentin, verstärkt durch Sören Götze, Absolvent der Hochschule Harz im Europäischen Verwaltungsmanagement, mit der unmittelbaren Organisation beginnen.
Eingeladen waren Teilnehmer von den traditionellen Partnern der internationalen Jugendarbeit aus den Ländern Ungarn, Tschechien, Slowakei, Lettland, Polen, Litauen und Deutschland. Ursprünglich sollte auch eine Delegation aus der Partnerstadt von Wernigerode, Cisnadie, Rumänien, teilnehmen. Trotz Zusage fehlte sie leider aus unbekannten Gründen unentschuldigt. Insgesamt beteiligten sich 38 Teilnehmer an der Projektwoche.
Neben 1 – 2 Jugendlichen, die bereits im Sommer im internationalen Jugendcamp waren, nahmen sowohl ehren- als auch hauptamtliche Mitarbeiter der Partnerkommunen teil, wie zum Beispiel die Leiterin der Schulverwaltung Budapest, Ungarn, Dr. Horvath Sandome, der Vorsitzende des Kreissportbundes des CSTV Rychnov nad Kneznou, Tschechien, Jan Langr, der Direktor der Schule für junge Unternehmen Trencin, Slowakei, PhDr. Vladimir Mojto, der Leiter der Schulverwaltung Rezekne, Lettland, Arnolds Drelings, die Direktorin des Landkreiszentrums für Familienhilfe, Konskie, Polen, Jadwiga Bozena Zycka und der Abgeordnete des Kreistages und der Stadt Anyksciai, Litauen, Aidas Gilys.
Zu Beginn wurde in einem Seminar die Ausgangssituation in den einzelnen Ländern erarbeitet. Mit Erstaunen nahmen insbesondere die deutschen Teilnehmer die doch recht niedrigen Armutsgrenzen in den osteuropäischen Ländern auf, wo Familien mit einem Etat von 4.500 Euro ein ganzes Jahr leben müssen. In einem Impulsreferat gab Prof. Dr. Michael Klundt von der Hochschule Magdeburg/

Stendal einen detaillierten Überblick über Armut und Ausgrenzung in Deutschland, insbesondere bei Kindern.
Neben der Arbeit in Arbeitsgruppen, die sich auf unterschiedlichen Ebenen mit der Thematik der Ausgrenzung beschäftigten, gab es interessante Treffen mit Experten und Gespräche vor Ort. Im Ministerium für Arbeit und Soziales der Bundesregierung in Berlin wurden die Teilnehmer über bundespolitische Maßnahmen, insbesondere gegen Altersarmut und in der Behindertenarbeit, informiert. Sehr interessant fanden alle den Besuch der Landesvertretung Sachsen-Anhalt und ein Gespräch im Bundestag mit Herrn Canzler, Büro der Bundestagsabgeordneten Heike Bremer, und anschließender Besichtigung.
Besonders stark beeindruckt hat die Teilnehmer die Arbeit der Lebenshilfe Harz Quedlinburg, vor allem die Integration von Behinderten im öffentlichen Leben. Dass geistig Behinderte die Kaufhalle CAP und das Cafe Samocca mit Unterstützung eigenständig führen, wurde als beispielgebend eingestuft und fand sich in ganz vielen Diskussionen wieder. Auch die praktische Arbeit der Stadtjugendpflege Wernigerode im Jugendtreff Center wurde sehr gut aufgenommen. Besonders die Kooperation mit dem Internationalen Bund und dem Bauwagen-Projekt der St. Johannis-Kirche in der Arbeit mit sozialschwachen Kindern und Migranten/innen gab Anregungen für die eigene Arbeit. Diese fanden sich auch in der Abschlusserklärung wieder.
Ebenfalls sehr erfreut wurde die Aufmerksamkeit der Stadt Wernigerode mit dem Empfang beim Oberbürgermeister Peter Gaffert und den Gesprächen mit dem Stadtratspräsidenten Uwe-Friedrich Albrecht sowie der Stadträtin und Ortsbürgermeisterin von Schierke, Christiane Hopstock, entgegen genommen.
Der letzte Höhepunkt war ein Besuch in der Landeshauptstadt Magdeburg.
Im Landtag Sachsen-Anhalt, fanden Gespräche mit den Abgeordneten des Sozialausschusses, Dr. Detlef Eckert, Wiegbert Schwenke und Norbert Born zur Sozialpolitik des Landes statt. Ein nachmittäglicher Besuch in der Staatskanzlei unmittelbar im Amtssitz des Ministerpräsidenten und einem sehr interessanten Gespräch über die europäische Zusammenarbeit und europäische Dimensionen mit dem Abteilungsleiter, Burghard Fieber, gab einen letzten Input bei den Erfahrungsaustauschen.
Der Samstag blieb der Präsentation der Ergebnisse sowie der Erarbeitung einer Abschlusserklärung vorbehalten. Es wurde beschlossen, ein Netzwerk im gemeinsamen Kampf gegen Armut und Ausgrenzung zu bilden, und die Partnerorganisationen verpflichteten sich zu ganz konkreten Maßnahmen. So will die Bildungsstätte der Sportjugend Sachsen-Anhalt im kommenden Jahr sowohl Aufnahme- als auch Entsendeorganisation im Freiwilligen Europäischen Jahr werden und hatte bereits aus den Teilnehmern der Veranstaltung je eine Bewerberin aus Polen und Lettland.
Abschließend bleibt anzumerken, dass mit den gemeinsamen Diskussionen und Überlegungen zu Demokratie, Wertegemeinschaft, Geschichte und Kultur und der zivilgesellschaftlichen Organisationen eine neue höhere Form der Zusammenarbeit gefunden wurde. Von den Teilnehmern wurde angeregt, mit Fachkräften aller Organisationen zukünftig in ähnlicher Form zusammen zu arbeiten. ■

Muslimische Frauen“ zwischen Tradition und Moderne

… so lautete der Titel des Vortrages von Irmtraut Blume im Rahmen einer Veranstaltung des International Women´s Club am 3. November 2010 an der Hochschule Harz. Kopftücher, Gebetsteppiche, Frauenkommunen, Aids-Aufklärung, berufstätige Frauen, Zwangsheirat; all diesen Themen ist Irmtraut Blume auf ihrer Reise durch Marokko begegnet. Sie war mit einer Delegation des Deutsch-Französischen-Hilfswerks unterwegs, um Frauenleben in der muslimischen Welt des Königreichs Marokko zu studieren. Sie nahm die Gäste ihres Vortrages mit auf eine Reise in den Orient. Sehr lebendig und mit vielen kleinen Reiseanekdoten geschmückt berichtete Irmtraut Blume den Frauen des Internationalen Women´s Club von ihren Erlebnisse zwischen den Kulturen.
Die Initiatorinnen Sarah Piper und Jana Diesener dankten Irmtraut Blume herzlich für ihre interessanten und bewegenden Ausführungen. ■

Umgang mit traumatisierten Menschen

Zum Thema „Umgang mit traumatisierten Menschen“ luden am 13.11.2010 die Diakonie-Krankenhaus Harz GmbH Elbingerode und die Akademie für Psychotherapie und Seelsorge ins Diakonissen-Mutterhaus in Elbingerode ein.
Ca. 80 Vertreter verschiedenster Berufsgruppen aus ganz Norddeutschland informierten sich über Möglichkeiten zur Therapie von Menschen, die z. B. Gewalt- und Missbrauchserfahrungen, Unfälle, Katastrophen aber auch medizinische Eingriffe nicht ausreichend verarbeiten konnten und massiv darunter leiden. „Tatsächlich erleben 50–90 % der Bevölkerung im Laufe ihres Lebens ein Trauma, von denen zwischen 15–50 % eine Traumafolgeerkrankung entwickeln“, berichtete Frau Dr. Birth, Chefärztin der Abteilung für Psychosomatik und Psychotherapie im Diakonie-Krankenhaus (APP). Sie stellte in ihrem Vortrag neueste Erkenntnisse der Traumaforschung vor.
Militärpfarrer Martin Hüfken berichtete aus seiner praktischen Arbeit mit traumatisierten Soldatinnen und Soldaten nach Auslandseinsätzen. Häufig sei eine Begleitung nötig, wenn die Betroffenen mit ihren Gefühlen der Angst und Ohnmacht nach belastenden Erlebnissen wie bspw. Selbstmordanschlägen überfordert seien und sich in ihrem bisherigen Leben nur noch schwer zurechtfänden, unter Alpträumen, wiederkehrenden Bildern und Empfindungen litten oder emotional verändert seien.
Dazu ergänzten der Chefarzt der Medizinischen Reha Sucht, Eckart Grau, und Mitarbeiter der APP berührende Fallbeispiele aus ihrer täglichen Arbeit mit Betroffenen. Die Abteilung für Psychosomatik und Psychotherapie im Diakonie-Krankenhaus in Elbingerode bietet Therapie für traumatisierte Menschen an. Ängste, Depressionen, Essstörungen, Persönlichkeitsstörungen, die häufig damit einhergehen oder sich in anderen schwierigen Lebenssituationen entwickeln können, werden ebenfalls behandelt. Weitere Themen sind Sinnkrisen, Partnerschaftskonflikte und Probleme am Arbeitsplatz. Die Behandlung kann stationär, aber auch im tagesklinischen oder ambulanten Rahmen erfolgen. ■

Stadt Wernigerode
Öffentliche Bekanntmachungen
Hauptsatzung der Stadt Wernigerode

Der Stadtrat der Stadt Wernigerode hat auf Grund des Artikels 87 der Verfassung des Landes Sachsen-Anhalt sowie der §§ 6 und 7 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 05.10.1993 in der derzeit geltenden Fassung in seiner Sitzung am 04.11.2010 folgende Hauptsatzung beschlossen:

§ 1
Name und Territorium

(1) Der Name der Stadt ist „Wernigerode". Bestandteil der Stadt sind die Ortsteile Benzingerode, Minsleben, Silstedt, Schierke und Reddeber.
(2) Wernigerode besitzt das Stadtrecht seit 1229.

§ 2
Farben, Wappen, Flagge und Siegel

(1) Die Farben der Stadt Wernigerode sind „rot und weiß".
(2) Das Stadtwappen hat die Blasonierung: In Silber eine rote Burg mit gezinnter Mauer, einem höheren zweifenstrigen Mittelturm mit Spitzdach und Knauf zwischen zwei einfenstrigen gezinnten Türmen, im kleeblattförmigen Tor mit aufgezogenem Fallgatter eine rote Forelle.
(3) Die Flagge ist längsgestreift in den Farben rot/weiß mit dem aufgesetzten Wappen.
(4) Die Stadt Wernigerode führt ein Siegel, in dem das Wappen der Stadt, die Worte „Stadt Wernigerode" und eine Unterscheidungszahl enthalten sind (siehe Abdruck auf der letzten Seite).

§ 3
Einwohner, Bürger, Rechte und Pflichten

(1) Einwohner von Wernigerode sind alle, die in der Stadt Wernigerode wohnen.
(2) Bürger von Wernigerode sind alle Einwohner, die Deutsche im Sinne des Artikels 116 des Grundgesetzes sind oder die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedsstaates der Europäischen Union besitzen, das 16. Lebensjahr vollendet haben und seit mindestens 3 Monaten in der Stadt wohnen.
(3) Die Bürger sind im Rahmen der Gesetze zu den Gemeindewahlen wahlberechtigt, die Bürger und Einwohner in sonstigen Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigt. Die Einwohner der Stadt sind im Rahmen der bestehenden Vorschriften berechtigt, die öffentlichen Einrichtungen der Stadt zu benutzen, und verpflichtet, die Gemeindelasten zu tragen.
(4) Grundeigentümer und Gewerbetreibende, die nicht in der Stadt wohnen, sind in gleicher Weise berechtigt, die öffentlichen Einrichtungen zu benutzen, die in der Stadt für Grundeigentümer und Gewerbetreibende bestehen, und verpflichtet, für ihren Grundbesitz oder Gewerbebetrieb im Stadtgebiet zu den Gemeindelasten beizutragen.
(5) Einwohnerversammlungen werden durch den Oberbürgermeister nach Maßgabe der Gemeindeordnung in Wernigerode und in den Ortsteilen einberufen. Die Einladung ist im Amtsblatt bekannt zu machen und soll mindestens 1 Woche vor Beginn der Veranstaltung erfolgen. Der Stadtrat ist über den Ablauf der Einwohnerversammlung und die wesentlichen Ergebnisse in seiner nächsten Sitzung zu unterrichten.
(6) Die Einwohner sind über alle allgemein bedeutsamen Angelegenheiten in geeigneter Art und Weise zu unterrichten. Der Stadtrat hält nach Maßgabe des Bedarfs zu Beginn der ordentlichen öffentlichen Sitzungen eine Einwohnerfragestunde ab, die Einwohnern die Möglichkeit einräumt, Fragen zu Gemeindeangelegenheiten zu stellen und Vorschläge zu unterbreiten. Der Präsident des Stadtrates kann in der Einladung zur Sitzung den Beginn der Fragestunde auf einen anderen Zeitpunkt legen. Näheres regelt die Geschäftsordnung.
(7) Nach Maßgabe der Gemeindeordnung können Einwohner beantragen, dass der Stadtrat bestimmte Angelegenheiten berät (Einwohnerantrag, § 24 GO LSA). Der Antrag muss von mindestens 5 % der antragsberechtigten Einwohner, höchstens von 1000 antragsberechtigten Einwohnern unterzeichnet sein. Der Stadtrat stellt die Zulässigkeit des Einwohnerantrags fest. Bei Zurückweisung steht den Unterzeichnern der Verwaltungsrechtsweg offen. Über eine wichtige Angelegenheit der Stadt kann die Bürgerschaft einen Bürgerentscheid beantragen (Bürgerbegehren, § 25 GO LSA). Der Antrag muss von mindestens 15% der wahlberechtigten Bürger, höchstens von 3.000 wahlberechtigten Bürgern unterzeichnet sein. Der Stadtrat stellt die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens fest. Wichtige Angelegenheiten der Stadt werden der Entscheidung der Bürger unterstellt (Bürgerentscheid, § 26 GO LSA), wenn ein Bürgerbegehren Erfolg hat oder der Stadtrat mit einer Mehrheit von zwei Dritteln seiner Mitglieder die Durchführung eines Bürgerentscheids beschließt.
(8) Soweit nicht Rechtsvorschriften besondere Regelungen treffen, erfolgen die gesetzlich erforderlichen Bekanntmachungen im Amtsblatt der Stadt Wernigerode. Die Bekanntmachung ist mit Ablauf des Erscheinungstages vollendet, an dem das Amtsblatt der Stadt Wernigerode den bekannt zu machenden Text enthält. Sind Pläne, Karten, Zeichnungen oder andere Anlagen selbst eine bekannt zu machende Angelegenheit, so kann diese durch Auslegung in Dienstgebäuden der Stadt während der Dienststunden ersetzt werden (Ersatzbekanntmachung). Auf die Ersatzbekanntmachung wird unter Angabe des Gegenstandes, des Ortes und der Dauer der Auslegung im Amtsblatt der Stadt Wernigerode spätestens am Tage vor deren Beginn hingewiesen. Die Auslegungsfrist beträgt zwei Wochen, soweit nichts anderes vorgeschrieben ist. Die öffentliche Bekanntmachung ist mit Ablauf des Tages vollendet, an dem der Auslegungszeitraum endet. Gleiches gilt, wenn eine Rechtsvorschrift öffentliche Auslegung vorschreibt und keine besonderen Bestimmungen enthält.
(9) Die Bekanntmachung der Tagesordnung der Sitzungen des Stadtrates erfolgt unter Angabe des zu beratenden Gegenstandes in der Tageszeitung „Harzer Volksstimme". Dasselbe gilt sofern zeitlich möglich auch bei einer gemäß § 51 Abs. 4 Satz 5 GO LSA formlos und ohne Frist einberufenen Sitzung. Die Bekanntmachung der Tagesordnung der Sitzungen der Ausschüsse des Stadtrates erfolgt unter Angabe des zu beratenden Gegenstandes durch Aushang im Schaukasten der Stadtverwaltung Wernigerode, Rathaus, Marktplatz 1, Eingangsbereich Klint, im Erdgeschoss.
Die Bekanntmachung der Tagesordnung der Sitzungen der Ortschaftsräte erfolgt unter Angabe der zu beratenden Gegenstände durch Aushang in folgenden Schaukästen der jeweiligen Ortschaft:

- Ortschaft Benzingerode, 38855 Benzingerode, Plan
- Ortschaft Minsleben, 38855 Minsleben, Hauptstraße 48
- Ortschaft Silstedt, 38855 Silstedt, Am Plan 4a
- Ortschaft Schierke, 38879 Schierke, Brockenstraße 5, vor dem Rathaus
- Ortschaft Reddeber, 38855 Reddeber, Dorfstraße 34

Auf dem Aushang ist zu vermerken, von wann bis wann ausgehängt wird. Die öffentliche Bekanntmachung ist mit Ablauf des ersten Tages ihres Aushanges an den dafür bestimmten Bekanntmachungstafeln vollendet. Der Tag des Aushangs und der Tag der Abnahme zählen bei dieser Frist nicht mit. Der Aushang darf frühestens am Tage nach der Sitzung abgenommen werden.
(10) Alle übrigen Bekanntmachungen sind im Amtsblatt der Stadt Wernigerode zu veröffentlichen. An die Stelle dieser Veröffentlichung kann als vereinfachte Form der Bekanntmachung auch der Aushang an der Bekanntmachungstafel im Schaukasten der Stadtverwaltung Wernigerode, Rathaus, Marktplatz 1, Eingangsbereich Klint, im Erdgeschoss, treten, wenn der Inhalt der Bekanntmachung eine Person oder einen eng begrenzten Personenkreis betrifft. Die Aushängefrist beträgt, soweit nichts anderes bestimmt ist, zwei Wochen. Auf dem Aushang ist zu vermerken, von wann bis wann ausgehängt wird. Die öffentliche Bekanntmachung ist mit Ablauf des ersten Tages ihres Aushanges an der dafür bestimmten Bekanntmachungstafel vollendet. Der Tag des Aushangs und der Tag der Abnahme zählen bei dieser Frist nicht mit.
(11) Personen, die sich um die Stadt besonders verdient gemacht haben, können das Ehrenbürgerrecht verliehen bekommen.

§ 4
Stadtrat

(1) Der Stadtrat ist die Vertretung der Einwohner und das Hauptorgan der Stadt Wernigerode.
(2) Die Mitglieder des Stadtrates werden nach den Bestimmungen der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt und des Kommunalwahlgesetzes gewählt. Der Stadtrat der Stadt Wernigerode besteht aus 40 ehrenamtlichen Stadträten und dem Oberbürgermeister. Abweichend von Satz 2 wird der Stadtrat um einen Vertreter aus dem Ortschaftsrat Reddeber nach entsprechender Beschlussfassung des Ortschaftsrates gem. § 9 Abs. 6 des Gesetzes zur Ausführung der Gemeindegebietsreform erweitert bis zur nächsten allgemeinen Neuwahl des Stadtrates.
(3) Die Stadträte üben ihr Ehrenamt nach dem Gesetz und nach ihrer freien, dem Gemeinwohl verpflichteten Überzeugung aus. Sie sind an Aufträge und Weisungen nicht gebunden.
(4) Die Mitglieder des Stadtrates können sich zu Fraktionen zusammenschließen, eine Fraktion muss aus mindestens zwei Mitgliedern des Stadtrates bestehen. Weiteres regelt die Geschäftsordnung. Der Oberbürgermeister bleibt bei der Bildung der Fraktionen und der sich daraus ergebenden Zusammensetzung der Ausschüsse unberücksichtigt. Gleiches gilt für § 7 Abs. 3 dieser Satzung.
(5) Die Aufgaben des Stadtrates bestimmen sich nach § 44 GO LSA und § 10 des Eigenbetriebsgesetzes LSA. Der Stadtrat entscheidet über:
5.1 Die Einstellung von Beschäftigten bzw. die dauerhafte Übertragung höherwertiger Tätigkeiten ab Entgeltgruppe 12 bzw. S 18 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD) und die Ernennung oder Entlassung von Beamten ab der Besoldungsgruppe A 12, im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister.

5.2 Die Zulässigkeit von Bewerbungen für das Oberbürgermeisteramt in öffentlicher Sitzung gemäß § 59 Abs. 2 GO LSA.
5.3 Die Bestimmung der Betriebsleiter der kommunalen Eigenbetriebe auf Vorschlag des jeweiligen Betriebsausschusses im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister. Der Stadtrat ist oberste Dienstbehörde der Betriebsleiter.
5.4 Die Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen gem. § 44 Abs. 3 Nr. 4 GO LSA über 50.000,00 €.
5.5 Rechtsgeschäfte im Sinne von § 44 Abs. 3 Nr. 7 GO LSA (Grundstücksverkehrsgeschäfte, Belastungszustimmungen, Vorrangseinräumungen, Abtretungserklärungen, Ausübung des Vorkaufsrechtes, Bestellung von Erbbaurechten u. ä.) sowie § 44 Abs. 3 Nr. 10 GO LSA (Bürgschaften, Sicherheiten, Gewährverträge bzw. Jahresbeiträgen) über 50.000,00 €, es sei denn, dass dem Vertrag eine besondere Bedeutung zukommt.
5.6 Rechtsgeschäfte im Sinne von § 44 Abs. 3 Nr. 16 GO LSA (Zustimmung zu Vergleichen, Verzicht auf Ansprüche durch Erlass oder Niederschlagung) über 50.000,00 € je Forderung und Abrechnungszeitraum.
5.7 Stundungen sowie Ablösung und Verrentung über 150.000,00 € je Forderung und Abrechnungszeitraum.
5.8 Führung von Rechtsstreitigkeiten im Klageverfahren, wenn der Streitwert im Einzelfall über 100.000,00 € liegt.
5.9 Verträge im Sinne von § 44 Abs. 3 Nr. 13 GO LSA mit Mitgliedern des Stadtrates, weiteren Mitgliedern von Ausschüssen des Stadtrates, Mitgliedern von Ortschaftsräten oder dem Oberbürgermeister es sei denn, dass es sich um Verträge auf Grund einer förmlichen Ausschreibung oder um Geschäfte der laufenden Verwaltung handelt, die eine Wertgrenze von 50.000,00 € überschreiten.
5.10 Abschluss von Miet-, Pacht- und Nutzungsverträgen für Grundstücke und Gebäude von besonderer Bedeutung oder über 50.000,00 € Jahreseinnahmen / -ausgaben.
5.11 Bewilligung von Ausgaben (Zuschüssen) für Städtebauförderung über 50.000,00 €.

(6) Zur Regelung der Tätigkeit des Stadtrates und seiner Ausschüsse beschließt der Stadtrat eine Geschäftsordnung. Die vom Oberbürgermeister Beauftragten haben das Recht an Stadtrats- und Ausschusssitzungen innerhalb ihres Geschäftskreises mit beratender Stimme teilzunehmen.
(7) In dringenden Angelegenheiten des Stadtrates, deren Erledigung auch nicht bis zu einer ohne Frist und formlos einzuberufenden Sitzung des Stadtrates aufgeschoben werden kann, entscheidet der Oberbürgermeister anstelle des Stadtrates. Die Gründe für eine Eilentscheidung sowie die Erledigung sind den Stadträten unverzüglich mitzuteilen. Diese Angelegenheit ist in die Tagesordnung der nächsten Sitzung aufzunehmen.
(8) Ausscheiden, Nachrücken und Ergänzungswahl von Stadträten regeln sich nach § 41 GO LSA.

§ 5
Vorsitz im Stadtrat

(1) Der Stadtrat wählt mit der Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder des Stadtrates aus den ehrenamtlichen Stadträten für die Dauer der Wahlperiode einen Präsidenten als Vorsitzenden des Stadtrates. Der Stadtrat bestimmt weiterhin aus den ehrenamtlichen Stadträten einen ersten und zweiten Stellvertreter des Präsidenten, die jeweils einer anderen Fraktion als der Präsident angehören sollen.
(2) Der Präsident des Stadtrates leitet die Sitzungen des Stadtrates und ist für die Einhaltung der Geschäftsordnung verantwortlich. Sind der Präsident und die Stellvertreter (Präsidium) an der Verhandlungsleitung gehindert, bestimmt der der Stadtrat für die betreffende Sitzung einen Verhandlungsleiter. Dessen Einverständnis muss vorliegen.
(3) Der Präsident und die Stellvertreter können jeweils mit der Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder des Stadtrates abgewählt bzw. abberufen werden. Der Antrag auf Abberufung muss bei Einberufung der Sitzung auf der Tagesordnung gestanden haben. Eine Nachwahl bzw. Neubestimmung hat unverzüglich stattzufinden.
(4) Die Tagesordnung des Stadtrates und seiner Ausschüsse werden durch den Präsidenten des Stadtrates bzw. durch die Ausschussvorsitzenden im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister festgelegt. Der Oberbürgermeister kann die Beratung von Beschlussvorlagen verlangen.
(5) Das Präsidium hat die Aufgabe, in Konfliktfällen, insbesondere in Satzungs- und Geschäftsordnungsfragen, die nach geltendem Recht nicht eindeutig entschieden werden können, zu vermitteln und den weiteren Verfahrensweg festzulegen. Insbesondere der Oberbürgermeister kann vom Präsidium zu den Beratungen hinzugezogen werden.
(6) Dem Präsidium können vom Stadtrat mit der Mehrheit seiner Mitglieder besondere Aufgaben übertragen werden. Das Präsidium berichtet dem Stadtrat über die Ergebnisse seiner Beratungen.

§ 6
Übertragung von Aufgaben

Zur Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben gemäß § 4 GO LSA bedient sich die Stadt Wernigerode anderer juristischer Personen:
- Versorgung mit Wasser, Strom und Gas – Konzessionsverträge mit Unternehmen
- Abwasserentsorgung - Abwasserverband „Holtemme“ bzw. ab dem 01.01.2011 Wasser- und Abwasserverband „Holtemme-Bode“
- Gewässerunterhaltung: Unterhaltungsverband „Ilse-Holtemme“ und Unterhaltungsverband „Großer Graben“.

§ 7
Ausschüsse des Stadtrates

(1) Der Stadtrat bildet zur Erfüllung seiner Aufgaben beschließende und beratende Ausschüsse nach den Vorschriften des § 46 GO LSA. Alle Sitzungen der Ausschüsse des Stadtrates sind öffentlich. Angelegenheiten gemäß § 50 GO LSA werden in nicht öffentlicher Sitzung beraten.
(2) Der Stadtrat kann jederzeit über die Bildung und Auflösung von zeitweiligen Ausschüssen und Arbeitsgruppen entscheiden.
(3) Ein Zehntel der Mitglieder des Stadtrates und Fraktionen haben das Recht, Akteneinsicht für den Stadtrat oder einen von ihm bestellten Ausschuss in allen Angelegenheiten der Stadt und der Verwaltung zu beantragen, soweit dem keine gesetzlichen Bestimmungen entgegen stehen.

§ 8
Beschließende Ausschüsse

(1) Ständige beschließende Ausschüsse sind der Hauptausschuss und die jeweiligen Betriebsausschüsse der Eigenbetriebe.
(2) Dem Hauptausschuss gehören 9 Stadträte und der Oberbürgermeister an.
(3) Der Oberbürgermeister ist stimmberechtigter Vorsitzender des Hauptausschusses. Bei Verhinderung des Oberbürgermeisters bestimmt der Ausschuss aus dem Kreis der stimmberechtigten Mitglieder gemäß § 49 Abs. 2 GO LSA einen Stadtrat, der den Oberbürgermeister vertritt.
(4) Der Hauptausschuss berät über die Planung der Verwaltungsaufgaben von besonderer Bedeutung.
(5) Der Hauptausschuss ist für die Vorberatung der Beschlüsse des Stadtrates zuständig.
(6) Der Hauptausschuss entscheidet im Einzelfall über Rechtsgeschäfte, soweit sie nicht Geschäfte der laufenden Verwaltung sind, mit folgender Wertgrenze:
6.1 Bewilligung von Ausgaben (Zuschüssen) im Rahmen des Haushaltsplanes für Städtebauförderung über 10.000,00 € bis 50.000,00 €.
6.2 Rechtsgeschäfte im Sinne von § 44 Abs. 3 Nr. 7 GO LSA (Grundstücksverkehrsgeschäfte, Belastungszustimmungen, Vorrangseinräumungen, Abtretungserklärungen, Ausübung des Vorkaufsrechtes, Bestellung von Erbbaurechten u. ä.) sowie § 44 Abs. 3 Nr. 10 GO LSA (Bürgschaften, Sicherheiten, Gewährverträge bzw. Jahresbeiträgen) über 10.000,00 € bis 50.000,00 €, soweit dem Vertrag keine besondere Bedeutung zukommt.
6.3 Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Ausgaben über 25.000,00 € bis 50.000,00 € sowie über- und außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigungen bis 50.000,00 €.

(7) Der Hauptausschuss entscheidet im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister über die Einstellung von Beschäftigten der Entgeltgruppen 9 bis 11 bzw. S 9 bis S 17 TVöD; die dauerhafte Übertragung höherwertiger Tätigkeiten der Entgeltgruppen 10 bis 11 bzw. S 14 bis S 17 TVöD oder über die Ernennung bzw. Entlassung von Beamten der Besoldungsgruppen A 9 bis A 11.
(8) Der Hauptausschuss entscheidet über die Zuständigkeit eines Ausschusses, wenn zwei oder mehrere Ausschüsse in einer Angelegenheit über die Zuständigkeit streiten.
(9) Der Hauptausschuss entscheidet über Eintragungen in das Ehrenbuch des Sports der Stadt Wernigerode, soweit nicht durch die Richtlinie der Stadt Wernigerode über die Führung des Ehrenbuches des Sports der Stadt anderes bestimmt ist.
(10) Die Betriebsausschüsse der jeweiligen Eigenbetriebe bestehen aus fünf Stadträten sowie dem Oberbürgermeister oder einem von ihm benannten Bediensteten der Stadt als Ausschussvorsitzenden und einem Betriebsangehörigen. Die Aufgaben der Betriebsausschüsse bestimmen sich nach dem Gesetz über kommunale Eigenbetriebe und der jeweiligen Betriebssatzung.
(11) In dringenden Angelegenheiten von beschließenden Ausschüssen, deren Erledigung auch nicht bis zu einer ohne Frist und formlos einzuberufenden Sitzung der beschließenden Ausschüsse aufgeschoben werden kann, entscheidet der Oberbürgermeister anstelle dieser Ausschüsse. Die Gründe für eine Eilentscheidung sowie die Erledigung sind den Stadträten und den weiteren Mitgliedern unverzüglich mitzuteilen. Diese Angelegenheit ist in die Tagesordnung der nächsten Sitzung aufzunehmen.

§ 9
Beratende Ausschüsse

(1) Alle beratenden Ausschüsse bestehen aus je 9 stimmberechtigten Stadträten. Vorsitzender eines beratenden Ausschusses ist in jedem Fall ein Stadtrat.
(2) In die beratenden Ausschüsse des Stadtrates werden gemäß § 48 Abs. 2 GO LSA zusätzlich sachkundige Einwohner mit beratender Stimme berufen. Ihre Zahl wird mit 4 je Ausschuss festgelegt. Das Vorschlagsrecht ergibt sich aus dem Verhältnis der Fraktionsstärken. Sachkundige Einwohner werden wie Stadträte auf ihr Ehrenamt verpflichtet, die Verpflichtung ist aktenkundig zu machen. Ihre Mitgliedschaft wird durch den Stadtrat mittels Abstimmung festgestellt.
(3) Es werden folgende beratende Ausschüsse gebildet:

- Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss
- Ausschuss für Jugend, Senioren und Soziales
- Bau- und Umweltausschuss
- Kulturausschuss
- Ordnungsausschuss
- Wirtschafts- und Liegenschaftsausschuss

(4) Stadträte derselben Fraktion können sich untereinander vertreten. Sie können an allen Sitzungen aller Ausschüsse als Zuhörer und ohne Anspruch auf Sitzungsgeld teilnehmen. Vertreten sich Stadträte in beratenden Ausschüssen, muss ihnen Sitzungsgeld gewährt werden.

(5) Die Ausschussvorsitze werden den Fraktionen in der Reihenfolge der Höchstzahlen zugewiesen, die sich durch die Teilung der Mitgliederzahlen durch 1,2,3..usw. ergeben. Bei gleichen Höchstzahlen entscheidet das Los, das der Präsident zu ziehen hat. Die Fraktionen benennen die Ausschüsse, deren Vorsitz sie beanspruchen, in der Reihenfolge der Höchstzahlen und bestimmen die Vorsitzenden aus der Mitte der den Ausschüssen angehörenden Stadträte.

(6) Jeder Ausschuss wählt in seiner ersten Sitzung zu Beginn der Wahlperiode einen stellvertretenden Ausschussvorsitzenden. Dieser soll einer anderen Fraktion als der Ausschussvorsitzende angehören. Jeder Stadtrat kann nur einmal Vorsitzender oder Stellvertreter des Ausschussvorsitzenden sein. Sind Ausschussvorsitzende und der Stellvertreter an der Verhandlungsleitung gehindert, bestimmt der Ausschuss aus der Mitte der zur der jeweiligen Sitzung anwesenden stimmberechtigten Stadträte einen Verhandlungsleiter.

(7) Sollte sich das Stärkeverhältnis der im Stadtrat vertretenen Fraktionen verändern, so sind dann die Ausschussmitglieder neu zu bestimmen, wenn sich auf Grund des neuen Stärkeverhältnisses nach den Auszählverfahren eine andere Verteilung der Ausschusssitze oder Ausschussvorsitze ergeben würde.

§ 10
Zuständigkeiten der beratenden Ausschüsse

(1) Angelegenheiten, über die der Stadtrat oder der Hauptausschuss entscheiden, sind in der Regel von dem nach Benennung und Aufgabenstellung überwiegend zuständigen Ausschuss vor zu beraten und bis zur Entscheidung zu klären. Hierzu zählen insbesondere:

1.1 Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss
- Haushaltsplan einschließlich Nachträge
- Stellenplan
- Jahresrechnung einschl. Prüfung
- über- und außerplanmäßige Ausgaben
- Entgeltregelungen
- Steuern, Beiträge und Gebühren

1.2 Ausschuss für Jugend, Senioren und Soziales
- Zusammenarbeit mit Freien Trägern, Verbänden und Vereinen
- Planung, Organisation und Finanzierung von sozialen Einrichtungen, Diensten und Leistungen der Stadt einschließlich Kinderbetreuungseinrichtungen
- Seniorenarbeit
- Planung, Organisation und Finanzierung der Jugendarbeit sowie der Jugendeinrichtungen
- Feriengestaltung
- Beratung von Fördermittelanträgen

1.3 Bau- und Umweltausschuss
- Flächennutzungspläne
- Bebauungspläne
- Beratung von Anträgen zur Städtebauförderung
- Verkehrsplanung
- Maßnahmen zum Schutz der Natur, der Umwelt und der Landschaft
- Agenda 21
- Städtischer Umweltpreis
- Stadtentwicklungskonzept
- Maßnahme bezogenes Investitionsprogramm im mittelfristigen Finanzplanungszeitraum

1.4 Kulturausschuss
- Zusammenarbeit mit Freien Trägern, Verbänden und Vereinen
- Planung von Vorhaben in Schulen, Sporteinrichtungen, Museen und Bibliotheken
- Schulträgerschaft
- Vorbereitung von kulturellen Vorhaben
- Kulturpreis und Kunstpreis
- Beratung von Fördermittelanträgen

1.5 Ordnungsausschuss
- Angelegenheiten der öffentlichen Sicherheit u. Ordnung
- Brandschutz
- Straßenverkehrsordnung
- Stadtordnung
- Märkte
- öffentlicher Personennahverkehr

1.6 Wirtschafts- und Liegenschaftsausschuss
- Arbeitsförderung
- Betriebs- und Gewerbeansiedlungen
- Maßnahmen zur Verbesserung der städtischen Wirtschaftsstruktur
- Städtische Betriebsbereiche
- Tourismusförderung
- Grundstücksangelegenheiten

(2) Der jeweilige Ausschuss kann andere Ausschüsse beteiligen, deren Aufgabenbereich berührt wird. Informativ können die Ausschüsse über alle Angelegenheiten beraten.

(3) Darüber hinaus können Stadtrat und Hauptausschuss den beratenden Ausschüssen zusätzliche Aufgaben übertragen.

§ 11
Oberbürgermeister

(1) Der Bürgermeister der Stadt Wernigerode führt die Amtsbezeichnung Oberbürgermeister. Der Stadtrat wählt einen Bediensteten als Vertreter des Oberbürgermeisters für den Verhinderungsfall. Dieser führt die Funktionsbezeichnung „Stellvertreter des Oberbürgermeisters".

(2) Der Oberbürgermeister ist Vorgesetzter, Dienstvorgesetzter und oberste Dienstbehörde der Beamten und Beschäftigten der Stadt sowie oberste Dienstbehörde für die sonstigen Bediensteten und Dienstvorgesetzter der Betriebsleitung der kommunalen Eigenbetriebe.

(3) Der Oberbürgermeister regelt die innere Organisation der Stadtverwaltung.

(4) Der Oberbürgermeister ist für die Vorbereitung der Beschlüsse des Stadtrates und seiner Ausschüsse sowie deren Vollzug verantwortlich.

(5) Der Oberbürgermeister entscheidet über:

5.1 Widersprüche in Angelegenheiten des eigenen Wirkungskreises, außer in Rechtsstreitigkeiten mit der Aufsichtsbehörde.

5.2 Alle Personalangelegenheiten außer den in § 4 Abs. 5.1 und § 8 Abs. 7 genannten.

5.3 Die in § 4 Abs.5 Nr. 5.6. bis 5.9. bzw. in § 8 Abs.6 Nr. 6.1., 6.3. und 6.4. festgelegten Rechtsgeschäfte bis zu den dort festgelegten Wertgrenzen (siehe Anlage 1).

5.4 Die Erteilung des Einvernehmens der Gemeinde für Bauvorhaben entsprechend § 36 BauGB.

(6) Der Oberbürgermeister erledigt gemäß § 63 Abs.1 GO LSA in eigener Verantwortung die Geschäfte der laufenden Verwaltung. Hierzu zählen die regelmäßig wiederkehrenden Geschäfte, die nach bereits festgelegten Grundsätzen entschieden werden und keine wesentliche Bedeutung haben oder die im Einzelfall einen Vermögenswert von 10.000,00 € nicht überschreiten (siehe Anlage 1).

§ 12
Gleichstellungsbeauftragte

(1) Entsprechend § 74 GO LSA bestellt die Stadt Wernigerode eine hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte.

(2) Die Aufgaben und Rechte der Gleichstellungsbeauftragten richten sich nach § 15 (2) des Frauenfördergesetzes LSA mit entsprechender Geltung der Absätze 3 und 4. Darüber hinaus finden einmal monatlich Informationsgespräche mit dem Oberbürgermeister im Rahmen der gemeinsamen Dienstberatungen statt. Sie hat das Recht, unter Beachtung der dafür gültigen Dienstanweisung, Öffentlichkeitsarbeit zu leisten.

(3) Die Gleichstellungsbeauftragte ist in Ausübung ihrer Tätigkeit unabhängig und kann an den Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse teilnehmen. In Angelegenheiten ihres Aufgabenbereiches ist ihr auf Wunsch das Wort zu erteilen.

(4) Der Oberbürgermeister hat einen Frauenförderplan zu erstellen, der alle 2 Jahre fortzuschreiben ist.

§ 13
Wirtschaftliche Unternehmen, Beteiligungen und Verbände

(1) Der Oberbürgermeister ist Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung von Unternehmen, an denen die Stadt beteiligt ist. Gleiches gilt für Mitgliederversammlungen von Vereinen. Der Oberbürgermeister kann Bedienstete der Stadt mit seiner Vertretung beauftragen.

(2) Absatz 1 gilt auch für die Vertretung der Stadt in den Aufsichtsräten oder vergleichbaren Kontrollorganen. Die weiteren Vertreter der Stadt im Sinne von § 119 (1) GO LSA werden, soweit kein einvernehmlicher Vorschlag zustande kommt, nach den Bestimmungen des § 46 GO LSA bestimmt. Sie haben die Verpflichtung, im Stadtrat oder im Hauptausschuss über wichtige Beschlüsse dieser Gremien zu informieren.

(3) Der Stadtrat kann den Vertretern der Stadt in Unternehmen, Vereinen und Verbänden Weisungen erteilen, sofern sie dem Gesellschaftsrecht nicht widersprechen. Die Weisungen sollen sich auf grundsätzliche Fragen beschränken, wie z. B.:
- Änderung des Gesellschaftervertrages oder der Satzung
- Änderung von Beteiligungsanteilen
- Änderung des Unternehmensgegenstandes
- Tiefgreifende Änderung der Geschäftspolitik

(4) Die Vertretung der Stadt in Zweckverbänden regelt sich nach dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit oder anderen zutreffenden Gesetzen.

(5) Die Tätigkeit der Vertreter der Stadt in Unternehmen, Beteiligungen und Verbänden endet mit dem Ausscheiden aus dem Haupt- oder Ehrenamt. Abweichend hiervon endet die Tätigkeit bei Beendigung der Wahlperiode erst mit der Entsendung neuer Vertreter durch den Stadtrat.

(6) Sofern der Stadt Wernigerode in Mitgliederversammlungen von Vereinen mehr als ein Sitz zusteht, entscheidet der Hauptausschuss über die Entsendung der weiteren Vertreter.

§ 14
Ortschaften mit Ortschaftsrat

(1) Die Ortsteile bilden je eine Ortschaft mit Ortschaftsrat gemäß den §§ 86 ff GO LSA.

(2) Der Ortschaftsrat hat jeweils 7 Mitglieder. Eine Ausnahme bildet die Ortschaft Reddeber, welche bis zum Ablauf der Wahlperiode 9 Mitglieder hat.

(3) Auf der konstituierenden Sitzung des Ortschaftsrates werden der Ortsbürgermeister und sein Stellvertreter gewählt. Der Ortsbürgermeister ist gleichzeitig Vorsitzender des Ortschaftsrates. Die Wahl bedarf der Bestätigung durch den Stadtrat. Der Ortsbürgermeister ist Ehrenbeamter, seine Amtszeit endet mit der des Ortschaftsrates. Der Ortsbürgermeister kann an allen Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse mit beratender Stimme teilnehmen.

§ 15
Aufgaben der Ortschaftsräte

(1) Der Ortschaftsrat hat ein Vorschlagsrecht in allen Angelegenheiten, die die Ortschaft betreffen.

(2) Der Ortschaftsrat hat die örtliche Verwaltung zu beraten. Er ist zu wichtigen Angelegenheiten, die die Ortschaft betreffen, zu hören. Wichtige Angelegenheiten sind insbesondere:
2.1 die Veranschlagung der Haushaltsmittel für die die Ortschaft betreffenden Angelegenheiten,
2.2 die Bestimmung und wesentliche Änderung der Zuständigkeiten sowie die Aufhebung der örtlichen Verwaltung in der Ortschaft,
2.3 die Aufstellung, wesentliche Änderung und Aufhebung von Bauleitplänen sowie die Durchführung von Bodenordnungsmaßnahmen und Maßnahmen nach Baugesetzbuch,
2.4 die Planung, Errichtung, wesentliche Änderung und Aufhebung öffentlicher Einrichtungen einschließlich Gemeindestraßen,
2.5 der Erlass, die wesentliche Änderung und Aufhebung von Ortsrecht.

(3) Für die in den Eingemeindungsverträgen genannten Angelegenheiten bedürfen Beschlüsse des Stadtrates der vorherigen Zustimmung des jeweiligen Ortschaftsrates.

§ 16
Aufwandsentschädigungen

(1) Stadträte, Ortschaftsräte, Sachkundige Einwohner und andere mit einem Ehrenamt beauftragte Personen erhalten Aufwandsentschädigung und Ersatz von Verdienstausfall, die dem Grunde und der Höhe nach durch Satzung geregelt werden.

(2) Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr erhalten eine Aufwandsentschädigung nach der Feuerwehrsatzung der Stadt.

§ 17
Unterschriftsbefugnis

(1) Der Schriftverkehr der Stadt wird unter der Bezeichnung:
„Stadt Wernigerode - Der Oberbürgermeister“ geführt.

(2) Urkunden für den Oberbürgermeister und Einladungen zu den Sitzungen des Stadtrates unterzeichnet der Präsident des Stadtrates.

§ 18
Schlussbestimmungen

(1) Die Hauptsatzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Hauptsatzung vom 09. Juni 2005 (1. Änderung vom 29. Januar 2009, 2. Änderung vom 05. November 2009) außer Kraft.

(2) Personen- und Funktionsbezeichnungen dieser Hauptsatzung gelten jeweils in männlicher und weiblicher Form.

Wernigerode, 01.12.2010

gez. Gaffert
Oberbürgermeister

Genehmigungsvermerk:
Die vorstehende Hauptssatzung wurde durch die Kommunalaufsichtsbehörde mit Schreiben vom 25.11.2010 AZ 15 11 01 00 – 25 gemäß § 7 Abs. 2 GO LSA genehmigt.

Anlage 1

Definition des Umfanges der Geschäfte der laufenden Verwaltung

Gemäß § 63 Abs.1 GO LSA erledigt der Oberbürgermeister in eigener Verantwortung die Geschäfte der laufenden Verwaltung.
Zu den Geschäften der laufenden Verwaltung zählen solche, die nicht von grundsätzlicher, über den Einzelfall hinausgehender Bedeutung sind und deshalb keine besondere Beurteilung erfordern, sondern mit einer gewissen Regelmäßigkeit wiederkehren, nach feststehenden Verwaltungsregeln erledigt werden und für die Stadt sachlich und finanziell nicht von erheblicher Bedeutung sind. Dazu gehören insbesondere:

1. Die nach feststehenden Tarifen, Richtlinien, Ordnungen, Satzungen usw. abzuschließenden oder regelmäßig wiederkehrende Geschäfte des täglichen Verkehrs.
2. Rechtsgeschäfte oder Verwaltungshandlungen, die bei Durchführung bundes-, landes- oder ortsrechtlicher Bestimmungen vorgeschrieben oder zulässig sind, wie z. B.
   - Heranziehung zu Gemeindeabgaben
   - Löschungsbewilligungen
   - Erteilung von Prozessvollmachten
   - Abschluss von Wohnungsmietverträgen
   - Aussetzung der Vollziehung
   - Freiwillige Leistungen
3. Auftragsvergaben für Maßnahmen und Vorhaben im Rahmen des Haushaltsplanes und des Nachtragshaushaltsplanes oder bei denen zusätzliche Haushaltsmittel durch besonderen Beschluss des Stadtrates/ Hauptausschusses oder Eilentscheidungen des Oberbürgermeisters bereitgestellt worden sind, mit folgender Ausnahme:
   Vor Abschluss von Verträgen über Lieferungen und Leistungen, soweit sie im Einzelfall über 10 000,00 € betragen und bei denen nicht der Zuschlag auf das preisgünstigste, gewertete Angebot erteilt werden soll, ist der Hauptausschuss über das geprüfte Submissionsergebnis und die beabsichtigte Auftragserteilung schriftlich zu informieren. Wenn von einer der im Hauptausschuss vertretenen Fraktionen durch schriftlichen Antrag beim Büro des Stadtrates innerhalb einer Woche nach Zugang der Mitteilung die Einzelberatung eines konkreten Vergabevorschlages gewünscht wird, ist die Angelegenheit dem Hauptausschuss zur Beratung und Entscheidung vorzulegen.

   Um die vorgenannten Informationen des Hauptausschusses sicherzustellen, wird folgendes angeordnet:
   3.1 Der Hauptausschuss ist zum Zeitpunkt des festgestellten und geprüften Submissionsergebnisses über die beabsichtigte Auftragserteilung in Form einer Mitteilung, die eine Zusammenstellung der Submissionsergebnisse und den Vergabevorschlag enthalten muss, schriftlich zu unterrichten. Die Mitteilung ist von der Auftrag gebenden Organisationseinheit mit Unterschrift des Amtsleiters dem Büro des Stadtrates unverzüglich zuzuleiten.
   3.2 Die konkrete Auftragserteilung darf frühestens eine Woche nach Zugang der zuvor genannten Mitteilung bei den Mitgliedern des Hauptausschusses an den Auftragnehmer weitergeleitet werden, es sei denn, dass ein schriftlicher Antrag auf Einzelberatung beim Hauptamt vorliegt. Das Hauptamt wird solche Anträge der Auftrag gebenden Organisationseinheit unverzüglich zuleiten.
   3.3 Für den Fall, dass eine im Hauptausschuss vertretene Fraktion innerhalb der Wochenfrist schriftlich die Einzelberatung beantragt, ist eine gesonderte Beschlussvorlage zu fertigen.

Anlage 2

Neben den Geschäften der laufenden Verwaltung obliegen dem Oberbürgermeister die gemäß § 44 Abs. 3 GO LSA in § 4 und § 8 der Hauptsatzung übertragenen Aufgaben:

Wertgrenze bis 150.000,00 €:
- Stundungen sowie Ablösung und Verrentung für Abgaben je Forderung und Abrechnungszeitraum,
- Ablehnung von Stundungsanträgen.

Wertgrenze bis 100 000,00 €:
- Einlegen von Rechtsmitteln einschließlich Klagen vor den entsprechenden Gerichten bis zu dem o. g. Streitwert.

Wertgrenze bis 50 000,00 €:
- Abschluss von Miet-, Pacht- oder Nutzungsverträgen für Grundstücke und Gebäude, soweit dem Vertrag keine besondere Bedeutung zu kommt (Maßstab ist die jährliche Einnahme bzw. Ausgabe),
- Gerichtliche und außergerichtliche Vergleiche einschl. Insolvenzen,
- Niederschlagung und Erlass öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Forderungen,
- Verträge mit: Mitgliedern des Stadtrates, weiteren Mitgliedern von Ausschüssen des Stadtrates, Mitgliedern von Ortschaftsräten oder dem Oberbürgermeister, es sei denn, dass es sich um Verträge auf Grund einer förmlichen Ausschreibung oder um Geschäfte der laufenden Verwaltung handelt.

Wertgrenze bis 25 000,00 €:
- Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Ausgaben

Wertgrenze bis 10 000,00 €:
- Rechtsgeschäfte im Sinne von § 44 Abs.3 Nr. 7 GO LSA (Grundstücksverkehrsgeschäfte, Belastungszustimmungen, Vorrangseinräumungen, Abtretungserklärungen, Ausübung des Vorkaufsrechtes, Bestellung von Erbbaurechten u. ä.) sowie § 44 Abs.3 Nr. 10 GO LSA (Bürgschaften, Sicherheiten, Gewährverträge bzw. Jahresbeiträgen, soweit dem Vertrag keine besondere Bedeutung zukommt,
- Bewilligung von Ausgaben (Zuschüssen) im Rahmen des Haushaltsplanes für Städtebauförderung, hierzu ist der Bau- und Umweltausschuss in schriftlicher Form zu informieren.

Öffentliche Bekanntmachung

Gemäß § 7 des Straßengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 06.07.1993 (StrG LSA) wird das in der Stadt Wernigerode gelegene Teilstück der Landesstraße L 86 – OT Reddeber (von Netzknoten 4130 002, Stat. 0,955 bis Netzknoten 4130 008, Stat. 1,055 – sowie von Netzknoten 4130 002, Stat. 1,920 bis Netzknoten 4130 008, Stat. 2,060 Straßenverzeichnis Landesbetrieb Bau) zu einer Gemeindestraße i. S. d. § 3 Abs. 1 Nr. 3 des Straßengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 06.07.1993 abgestuft. Träger der Straßenbaulast ist die Stadt Wernigerode.
Pläne, aus denen die Länge und Breite der abzustufenden Fläche ersichtlich sind, liegen während der allgemeinen Öffnungszeiten bei der Stadt Wernigerode, Sachgebiet Liegenschaften, Schlachthofstraße 6, 38855 Wernigerode zur Einsichtnahme aus.
Das Teilstück wird künftig dem Straßenzug „Umgehungsstraße“ im Bestandsverzeichnis der Stadt Wernigerode zugeschrieben und dort geführt.
Diese Umstufung tritt mit ihrer Veröffentlichung in Kraft.
Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diese Umstufung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Wernigerode, Markt 1, 38855 Wernigerode, einzulegen. ■

Bekanntmachung
über das Inkrafttreten des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 22 „Lebensmittelmarkt Friedrichstraße“ mit Vorhaben- und Erschließungsplan

Der Stadtrat der Stadt Wernigerode hat am 09.12.2010 in öffentlicher Sitzung den vorhabenbe- zogenen Bebauungsplan Nr.22 „Lebensmittelmarkt Friedrichstraße“ mit Vorhaben- und Erschließungsplan in der Fassung vom 30.09.2010 nach § 10 BauGB i.V.M. §§ 12 und 13a BauGB und § 6 GO LSA als Satzung beschlossen.

Der beigefügte Planausschnitt ist maßgebend für die Lage des Bebauungsplangebiets.
Der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 22 „Lebensmittelmarkt Friedrichstraße“ tritt mit dieser Bekanntmachung in Kraft (§ 10 Abs. 3 BauGB). Der vorhabenbezogene Bebauungsplan mit Begründung kann einschließlich des Vorhaben- und Erschließungsplans bei der

Stadt Wernigerode
Dezernat für Bauwesen/ Stadtplanungsamt
Schlachthofstraße 6 in 38855 Wernigerode

während der üblichen Dienststunden eingesehen werden.
Jedermann kann den Bebauungsplan einsehen und über seinen Inhalt Auskunft verlangen.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 BauGB über die Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche, deren Leistung schriftlich beim Entschädigungspflichtigen zu beantragen ist, und des § 44 Abs. 4 BauGB über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.
Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1-3 BauGB bezeichneten Verfahrens- oder Formvorschriften sowie Mängel in der Abwägung sind gemäß § 215 Abs. 1 Nr. 1-3 BauGB unbeachtlich, wenn die Verletzung der o.g. Verfahrens- und Formvorschriften oder Mängel in der Abwägung nicht innerhalb von einem Jahr seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden sind. Bei der Geltendmachung ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen.

Wernigerode, den 18.12.2010

Gaffert
Oberbürgermeister

Stadt Wernigerode
Öffentliche Bekanntmachung
Weitergeltung folgender örtlicher Bauvorschriften der Stadt Wernigerode und den Ortsteilen in den derzeit gültigen Fassungen

Der Stadtrat hat am 09.12.2010 die Weitergeltung der örtlichen Bauvorschriften der Stadt Wernigerode in den derzeit gültigen Fassungen gemäß der Anlage 1 entsprechend § 85 Abs. 5 der Bauordnung des Landes Sachsen Anhalt vom 20.12.2005 beschlossen.

Altstadtsatzung (Gestaltungssatzung der Altstadt von Wernigerode einschließlich der Denkmalbereiche von Hasserode und Nöschenrode) ausgefertigt am 20.07.1991

Werbeanlagensatzung (Gestaltungssatzung über Werbeanlagen und Warenautomaten in der Altstadt von Wernigerode und den in der Denkmalliste genannten Grundstücken) ausgefertigt am 25.09.1997

Örtliche Bauvorschriften in Bebauungsplänen (B-Plänen)

		Satzungsbeschluss vom:
Nr. 7	„Südliche Kantstraße“	26.09.2002
Nr. 10	„Wohnpark Charlottenlust“	22.04.1993
Nr. 12	„Wohnbebauung Benzingerode“	21.04.1994
Nr. 17	„Holzweg“ Silstedt	27.04.2000
Nr. 20	„Am Horstberg“	19.04.2001
Nr. 22	„Wohnbebauung Rosa-Luxemburg-Straße“	17.09.1998
Nr. 24	„Ferienanlage Nesseltal“	27.05.1999
Nr. 25	„Wohnpark Holtemme II“	04.03.1999
Nr. 26	Wohnanlage „Kreuzberg“	06.07.2000
Nr. 28	„Wohnpark Anja“	25.10.2001
Nr. 29	„Gartenstraße“ Minsleben	26.10.2000
Nr. 33	„Unterm Eichberg“	19.12.2002
Nr. 37	„Am Schleifweg“	31.01.2008
	„Gartenstraße“ Reddeber	04.01.1994
	„Unter der Linde“ Reddeber	03.08.1994

Örtliche Bauvorschriften für den ruhenden Verkehr sowie die Ablösung

Stellplatzsatzung (Satzung über notwendige Stellplätze)
ausgefertigt am 19.03.2004

Ablösesatzung (Satzung über die Ablösung der Herstellungspflicht sowie Ablösebeträge)
ausgefertigt am 21.11.1991

Stellplatzsatzung (Satzung über notwendige Stellplätze) Schierke
Beschlussfassung vom 17.03.2005

Stadt Wernigerode
Bekanntmachung

„Neubau einer Bahnübergangssicherungsanlage auf dem Streckenabschnitt Drei Annen Hohne – Wernigerode Westerntor der Harzer Schmalspurbahnen, BÜ km 56,766 (Landesstraße L 100 - Friedrichstraße)“, Stadt Wernigerode, Landkreis Harz
Planfeststellungsbeschluss des Landesverwaltungsamtes vom 26.11. 2010

1. Der o. g. Planfeststellungsbeschluss (einschließlich Rechtsbehelfsbelehrung) liegt mit einer Ausfertigung der festgestellten Planunterlagen in der Zeit

   vom 20.12. 2010 bis zum 03.01. 2010

   während der Dienststunden

   montags bis mittwochs 08.00 Uhr bis 12.30 Uhr und 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
   donnerstags 08.00 Uhr bis 12.30 Uhr und 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
   freitags 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr

   im Stadtplanungsamt der Stadt Wernigerode, Neues Rathaus, Schlachthofstr. 6, zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

2. Der Planfeststellungsbeschluss wurde den Beteiligten, über deren Stellungnahmen und Einwendungen entschieden worden ist, zugestellt.

3. Mit dem Ende der vorgenannten Auslegungsfrist gilt der Planfeststellungsbeschluss (gemäß § 1 Abs. 1 VwVfG LSA i. V. m. § 74 Abs. 4 VwVfG) auch den übrigen Betroffenen gegenüber als zugestellt.

Gez. Peter Gaffert
Oberbürgermeister

Bernd Rettmer im Stadtrat

Der Ortschaftsrat Reddeber hat Herrn Bernd Rettmer mit Wirkung vom 01.01.2011 bis zur nächsten allgemeinen Neuwahl als zusätzliches Mitglied in den Stadtrat Wernigerode gewählt.

Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse im Januar 2011

10. Januar, 17:00 Uhr,
Sitzung des Bau- und Umweltausschusses
18. Januar, 17:00 Uhr,
Sitzung des Ordnungsausschusses
19. Januar, 17:00 Uhr
Sitzung des Ausschusses für Jugend, Senioren und Soziales
20. Januar, 17:30 Uhr,
Sitzung des Finanz- und Rechnungsprüfungsausschusses
25. Januar, 17:00 Uhr, Sitzung des Wirtschafts- und Liegenschaftsausschusses
19:00 Uhr,
Sitzung des Ortschaftsrates Minsleben
26. Januar, 16:00 Uhr
Sitzung des Hauptausschusses
19:00 Uhr Sitzung des Ortschaftsrates Silstedt
27. Januar, 17:30 Uhr
Sitzung des Finanz- und Rechnungsprüfungsausschusses
31. Januar, 18:00 Uhr
Sitzung des Kulturausschusses

Über Änderungen und Tagesordnungen informieren Sie sich bitte aus der Tageszeitung.

Wir danken all unseren treuen Kundinnen und Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen frohe Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2011!

Friseur & Kosmetik eG "Charmant"
Verwaltung: Joh.-Seb.-Bach-Str. 31 Wernigerode
Tel.: 03943/6908-0 www.friseur-charmant.de

Das Beste für Haut & Haar
Charmant
Friseur & Kosmetik eG

R&H WASSERBETTEN

Erholsam schlafen & fantastisch träumen

Tel 03943 500399 | Feldstraße 29 | 38855 Wernigerode
www.rh-wasserbetten.de

www.immer-ein-zuhause.de

Frohe Weihnachten!

Auf diesem Wege möchten wir uns für das uns entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Wir wünschen unseren werten Patienten, Mietern und Kunden ein besinnliches Fest und ein frohes neues Jahr bei bester Gesundheit.

Auch in Zukunft sind wir Ihnen gern ein verlässlicher Partner und werden weiterhin unsere ganze Kraft und Erfahrung für Sie einsetzen.

Sozial- und Krankenpflege-Service
Ralph Gehrke
Helsunger Straße 36 · 38889 Blankenburg
Telefon 0 39 44 / 36 93 71 · Telefax 0 39 44 / 36 93 72

MUSIK SCHEUNE

MUSIKHAUS & MUSIKSCHULE IN WERNIGERODE

wir sind für Dich da

wir sehen uns....

Inh. Dipl.-Musikpäd. Stefan Heymann
38855 Wernigerode * Grüne Str.7
Tel.03943-42650 * email: info@musikscheune.com
Öffnungszeiten:
mo-fr 12-19Uhr / sa 11-14Uhr - mittwochs geschlossen -
www.musikscheune.com

Sanitätshaus Liebe GmbH

Wir danken unseren Kunden für das uns erwiesene Vertrauen und wünschen ein frohes und erholsames Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2011.

Beachten Sie bitte unsere Inventur-Termine am 27. Dezember in Wernigerode und am 23. Dezember in Blankenburg!

Orthopädie- und Reha-Technik Westernstr. 37, 38855 Wernigerode, Tel.: 0 39 43 / 92 12 - 0, Fax: 92 12-22
Sanitätshaus Mauerstr. 12 im V-Markt, 38889 Blankenburg, Tel. u. Fax: 0 39 44 / 36 42 02

www.sanitaetshaus-liebe.de • service@sanitaetshaus-liebe.de

Veranstaltungsplan Januar 2011 – Stadt Wernigerode

(aktueller Monatsveranstaltungsplan auch im Internet unter www.wernigerode.de - Kunst & Kultur/Veranstaltungen 2010)

01.01.2011
15:00 - 16:30 Uhr, Rathaus, Hilleborch führt durchs und ums Rathaus
Rathausführungen vom Keller bis zum Dach mit Begrüßungstrunk

02.01.2011
11:00 - 12:30 Uhr, Rathaus, Hilleborch führt durchs und ums Rathaus
Rathausführungen vom Keller bis zum Dach mit Begrüßungstrunk

11.01.2011
19:30 - 21:00 Uhr, Remise, Marktstraße 1, Kleine Kammermusik, Klavierabend:
Tomas Wellen spielt Werke von Robert Schumann Papillons Op. Op. 2 Kinderszenen Op. 15 Carnaval Op. 9

14.01.2011
20:30 - 23:00 Uhr, Harzer Kultur- & Kongresszentrum im HKK-Hotel Wernigerode, Eingang: Albert- Bartels-Straße, „Land in Sicht", Konzert mit „Keimzeit" - Neues Lied, neue Tour.

15.01.2011
18:30 - 21:00 Uhr, Mehrzweckhalle Benzingerode, Jahreshauptversammlung Freiwillige Feuerwehr Benzingerode

20,01.11
19:00 Uhr, Hochschule Harz, Haus 9 (ehemalige Papierfabrik) Ausstellung „Harzburger Front"- Eröffnungsveranstaltung (Ausstellungsdauer bis 18.02.2011)

22.01.2011
20:00 Uhr, Harzer Kultur- & Kongresszentrum im HKK-Hotel Wernigerode, Eingang: Albert-Bartels-Straße, Traditional Irish Folk Night mit „BROOM BEZZUMS" & „HOGAN`S"

26.01.2011
19:00 Uhr, Hochschule Harz, Haus 9 (ehemalige Papierfabrik) Ausstellung „Harzburger Front" - Lesung der Schreibwerkstatt des Stadtfeldgymnasiums und Vorführung des Films „Raus hier" des Offenen Kanals Wernigerode, Musikalische Umrahmung: Familie Toppel

29.01.2011 – 19.02.2011
Wernigerode Ortsteil Schierke,
Schierker Wintersport – Wochen - Wintersport, Spiel und Spaß für alle.
20:00 - 22:00 Uhr, Remise des Kunst und Kulturvereins Marktstraße 1, Jazz in der Remise, Cristin Class Trio Cristin Claas - Gesang; Christoph Reuter - Piano; Stefan Bormann - Gitarre

Bis 02.01.2011
Galerie im Ersten Stock, Marktstraße 1, Ausstellung: „Teile meines malerischen Lebens" - Ottmar Alt - Hamm-Norddinker

Bis 07.01.2011
Krell'sche Schmiede, Breite Str. 95, Holz- und Eisenguss-Skulpturen von Heidrun Räuscher-Pohl, Ausstellung in der Krellschen Schmiede (Zentrum Harzkultur), Wernigerode, Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10:00-16:00 Uhr

03.02.2011
19:00 Uhr, Hochschule Harz, Haus 9 (ehemalige Papierfabrik) Ausstellung „Harzburger Front" - Vorführung des Films „Kuhle Wampe"

10.02.2011
19:00 Uhr, Hochschule Harz, Rektoratsvilla, Ausstellung „Harzburger Front", Literarisch-musikalischer Abend „Literatur im Exil" von und mit Burghard Engel und Horst Schäfer.

Änderungen, Ergänzungen, Zusätze oder Streichungen vorbehalten!

Harzer Skatmeisterschaften

am Sonntag, den 23.01.2011, 10.00 Uhr findet die 19. Auflage der Harzer Skatmeisterschaft im Harzer Kultur- und Kongresshotel statt.

Kirchliche Nachrichten – Januar 2011

Ev. Kirchengemeinde St. Johannis

Gottesdienst und Kindergottesdienst:
Neujahr, 01.01.11, 10:00 Uhr, Innenstadtgottesdienst mit Abendmahl; Pfn. C. Seichter
Donnerstag, 06.01.11, 10:00 Uhr, Dreikönigssingen in Liebfrauen
Sonntag, 09.01.11, 10:00 Uhr, Gottesdienst
Sonntag, 16.01.11, 10:00 Uhr, Abschlussgottesdienst der Allianzgebetswoche in St. Sylvestri
Sonntag, 23.01.11, , 10:00 Uhr, Gottesdienst
Sonntag, 30.01.11, 10:00 Uhr, Gottesdienst

Weitere Veranstaltungen in der Johannisgemeinde:
Mittwoch, 05.01.11, 15:00 Uhr, Gemeindenachmittag
Mittwoch, 19.01.11, 14:30 Uhr, Seniorentanz mit Frau Damm im Martin-Luther-Saal
Dienstag, 25.01.11, 15:00 Uhr, Gesprächskreis zum Thema Christenverfolgung; Pf. Bunke
Dienstag, 25.01.11, 16:00 Uhr, Bibelstunde im Seniorenzentrum „Burgbreite"
Donnerstag, 27.01.11, 15:00 Uhr, Bibelstunde im Seniorenzentrum „Stadtfeld"

Regelmäßiges (außer in den Ferien):
Jeden Montag: Christenlehre: Kl. 1 bis 5 um 15:00 Uhr
Jeden Mittwoch: Konfirmandenstunde:
Klasse 7 um 17:00 Uhr
Klasse 8 um 18.00 Uhr
Jugendkreis ab Klasse 9 um 19:15 Uhr
Jeden Donnerstag: Chorprobe des St.-Johannis-Chores im Martin-Luther-Saal: um 19:00 Uhr

Kirchengemeinde St. Sylvestri und Liebfrauen Wernigerode

Gottesdienst und Kindergottesdienst:
Neujahr, 01.01., 10.00 Uhr, Innenstadtgottesdienst mit Abendmahl, St. Johanniskirche
Epiphanias, 06.01,10.00 Uhr, Singe-Gottesdienst, Liebfrauenkirche
Sonntag, 09.01., 10.00 Uhr, Gottesdienst, Liebfrauenkirche
Sonntag, 16.01., 10.00 Uhr, Gottesdienst zum Abschluss der Allianzgebetswoche St. Sylvestrikirche
Sonntag, 23.01., 10.00 Uhr, Gottesdienst, Liebfrauenkirche
Sonntag, 30.01., 10.00 Uhr, Gottesdienst, Liebfrauenkirche

Friedensgebet:
Montag, 03.01., 18.00 Uhr, St. Sylvestrikirche

Die anderen Veranstaltungen der Kirchengemeinde:
Montag, 10.01. um 19.30 Uhr Sitzung des GKR im Haus Gadenstedt
Mittwoch, 12.01. um 15.00 Uhr Frauenhilfe im Haus Gadenstedt
Mittwoch, 12.01. um 19.30 Uhr Kindergottesdienstkreis im Pfarrhaus
Mittwoch, 12.01. um 20.00 Uhr Männerrunde im Haus Gadenstedt
Mittwoch, 19.01. um 14.30 Uhr Seniorentanzkreis (50 +) im Luthersaal
Mittwoch, 19.01. um 15.00 Uhr Handarbeitskreis im Haus Gadenstedt
Mittwoch, 19.01. um 20.00 Uhr Frauenabend im Haus Gadenstedt
Mittwoch, 26.01. um 15.00 Uhr Gemeindenachmittag im Haus Gadenstedt
Montag, 31.01. um 19.30 Uhr Bibelgesprächskreis im Pfarrhaus
jeden Donnerstag (ab 13.01.) um 19.00 Uhr Jugendtreff im Pfarrhaus

Christenlehre jeden Dienstag (ab 11.01.)
1. - 3. Klasse 15.00 Uhr
4. - 5. Klasse 16.00 Uhr
jeweils im Haus Gadenstedt
Konfirmandenstunde jeden Montag (ab 10.01.)
7. Klasse um 16.30 Uhr
8. Klasse um 17.30 Uhr
jeweils im Haus Gadenstedt
Teenie-Kirche, für Mädchen und Jungen der 6. Klasse
am Freitag, dem 21.01.2011 von 16.00 –17.30 Uhr, Haus Gadenstedt Oberpfarrkichhof 13

Übungsstunden der Chöre und Instrumentalkreise:
Flötenkreis, montags, 19.30 Uhr
Spatzenchor, donnerstags, 15.30 Uhr
Kinderchor, donnerstags, 16.30 Uhr
Kirchenchor, donnerstags, 18.45 Uhr
Posaunenchor, jeden zweiten und vierten Freitag im Monat, 18.00 Uhr
jeweils im Saal Haus Gadenstedt

Kantorei, dienstags, 19.30 Uhr, Luthersaal
„Harzer Tafel" am 13.01. und 27.01. jeweils ab 10.30 Uhr im Haus Gadenstedt
„Ökumenische Wärmestube": jeden Montag und Mittwoch (ab 10.01.)
ab 9.00 Uhr im Haus Gadenstedt
Weitere Informationen der Kirchengemeinde auf der Internetseite:
www.sylvestri-liebfrauen-wernigerode.de und im Gemeindebrief

Ev. Christusgemeinde Wernigerode-Hasserode

Gottesdienste:
01.01.11 10.00 Uhr Neujahrsgottesdienst in der Christuskirche /Pfr. Sänger
02.01.11 Gottesdienst entfällt
06.01.11 10.00 Uhr Epiphaniasgottesdienst mit Krippenspiel der Jungen Gemeinde mit Kirchen- und Kinderchor in
der Christuskirche / / Pfr. Sänger
09.01.11 10.00 Uhr Gottesdienst in der Christuskirche / P. Damm
16.01.11 10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst in der Christuskirche / Pfrn. Ziemer
23.01.11 10.00 Uhr Gottesdienst in der Christuskirche / Pfr. Beutel

30.01.11 10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst in der Christuskirche / Sup. Zädow

Veranstaltungen:
09.01.11 15.00 Uhr Theaternachmittag mit der Silstedter Theatergruppe im Gemeindehaus, Kirchstr. 18

Gemeindearbeit:
12.01.11 19.30 Uhr Gemeindekirchenratssitzung
12.01.11 15.00 Uhr Gemeindenachmittag im Pfarrhaus der Christusgemeinde
27.01.11 15.00 Uhr Gottesdienst im C.-König-Stift

Jugendarbeit:
Montag 17.00 Konfirmanden Kl. 7 im Pfarrhaus
18:00 Uhr Junge Gemeinde im Pfarrhaus
Donnerstag 17.00 Uhr Konfirmanden Kl. 8 im Pfarrhaus

Arbeit mit Kindern:
Donnerstag 14.30 Uhr Christenlehre Kl. 1-2 im Pfarrhaus
15.30 Uhr Christenlehre Kl. 3-5 im Pfarrhaus

Kita:
Montag 15.00 Uhr Kleinkinderspielstunde in der Kita, Kirchstr. 18

Kirchenmusik:
Donnerstag 19.30 Uhr Chorprobe im Gemeindehaus

Kirchengemeinde Schierke

Gottesdienste:
Samstag, 15.01.11 16.00 Uhr im Schierker Pfarrhaus / Pfrn. Ziemer
29.01.11 16.00 Uhr im Schierker Pfarrhaus / Sup. Zädow

Gemeindenachmittag:
Mittwoch: 19.01.11 15.00 Uhr im Schierker Pfarrhaus

Evangelisch-Freikirchliche-Gemeinde – ARCHE, Freiheit 59

Sonntag, 2.01. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl mit Kindergottesdienst in verschiedenen Altersgruppen
Dienstag, 4.01., 19.00 Uhr, Bibelgespräch
Freitag, 7.01. 17.00 Uhr, Pfadfinder
Samstag, 8.01. 19.00 Uhr Jugendtreff
Sonntag, 9.01. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst in verschiedenen Altersgruppen
Montag, 10.01. 19.30 Uhr, Allianzgebetsabend in der Arche, Freiheit 59
Dienstag, 11.01. 19.30 Uhr, Allianzgebetsabend in der Arche, Freiheit 59
Mittwoch, 12. 01. 19.30 Uhr, Allianzgebetsabend im Gemeindehaus, Ilsenburger Str. 11
Donnerstag 13.01, 15.00 Uhr, Allianzgebetsstunde im Gemeindehaus, Ilsenburger Str. 11
Freitag, 14.01., 17.00 Uhr, Pfadfinder
19.00 Uhr Allianzgebetsabend im Haus Gadenstedt, Oberpfarrkirchhof 12
Samstag, 15.01., 19.00 Uhr, Jugendtreff
19.30 Uhr, Allianzgebetsabend im Haus Gadenstedt, Oberpfarrkirchhof 12
Sonntag, 16.01. 10.00 Uhr, Sylvestrikirche: Allianzgottesdienst mit Kindergottesdienst
Dienstag, 18.01., 19.00 Uhr, Bibelgespräch
Freitag, 21.01., 17.00 Uhr Pfadfinder
Samstag, 22.01., 19.00 Uhr Jugendtreff
Sonntag, 23.01., 10.00 Uhr, Gottesdienst mit Kindergottesdienst nach Altersgruppen
Dienstag, 25.01., 19.00 Uhr, Bibelgespräch
Freitag, 28.01., 17.00 Uhr, Pfadfinder
Samstag, 29.01., 19.00 Uhr, Jugendtreff
Sonntag, 30.01. 10.00, Uhr, Gottesdienst mit Kindergottesdienst nach Altersgruppen

Ev.-Kirchliche Gemeinschaft

St. Georgiikapelle, Ilsenburger Str.11

Gottesdienste, jeweils 10.00 Uhr parallel Kindergottesdienst, anschließend Kirchenkaffee

Sonntag, 2.1.1, G. Weber
Sonntag, 9.1.11, M. Hofmann
Sonntag, 16.1.11, Abschlussgottesdienst der Allianzgebetswoche in der Sylvestrikirche, mit Kindergottesdienst
Sonntag, 23.1.11, A. Bernhard
Sonntag, 30.1.11, G.Weber

Die anderen Veranstaltungen:
Montag, 3.1.11, 18.00 Uhr ök. Friedensgebet in der Sylvestrikirche
3.1.11, 14.30 Uhr Seniorennachmittag Past. Strehlau
Dienstag, 4.1.11, 9.30 Uhr Frauengebetskreis (überkonfessionell)
Donnerstag, 15.00 Uhr, Bibelgesprächskreis (außer 6.1.)
Freitag, 19.00 Uhr, Selbsthilfegruppe Sucht BKD

Internationale Allianzgebetswoche vom 10.1.-16.1.
Montag, 10.1.11, 19.30 Uhr EFG, Arche, Freiheit 59, Leitung: W. Jöhrmann
Dienstag, 11.1.11, 19.30 Uhr EFG, Arche, Freiheit 59, Leitung: G. Fiedelak
Mittwoch, 12.1.11, 19.30 Uhr EKG, Ilsenburger Str. 11, Leitung: G. Weber
Donnerstag, 13.1.11, 15.00 Uhr EKG, Ilsenburger Str.11, Leitung: P. Bunke
Freitag, 14.1.11, 19.30 Uhr Hs Gadenstedt, Oberpfarrkirchhof 13, Leitung: Kl. Schäfer
Samstag, 15.1.11, 19.30 Uhr Hs Gadenstedt, Oberpfarrkirchhof 13, Leitung: H. Holtz

Selbständige Ev.-Luth. Kirche

Pfarrbezirk Wernigerode/Halberstadt
- Selbst. Ev.-Luth. Kreuzkirche Wernigerode, Lindenbergstr. 23
- Selbst. Ev.-Luth. St. Paulskirche Veckenstedt, Am Mühlengraben

01.01.2011, 14.00 Uhr, Predigtgottesdienst, Veckenstedt
06.01.2011, 10.00 Uhr, Hauptgottesdienst, Wernigerode
09.01.2011, 09.30 Uhr, Predigtgottesdienst, Wernigerode
09.01.2011, 11.00 Uhr, Abendmahlsgottesdienst, Veckenstedt
23.01.2011, 10.00 Uhr, Abendmahlsgottesdienst, Wernigerode
23.01.2011, 14.00 Uhr, Predigtgottesdienst, Veckenstedt

Neuapostolische Kirche Wernigerode

Lüttgenfeldstr. 3b, 38855 Wernigerode

Regelmäßig:
Gottesdienste:
Sonntag 9.30 Uhr
Mittwoch 20.00 Uhr

Außerhalb der Ferien:
Chorprobe montags 19.30 Uhr
Religionsunterricht dienstags 17.30 Uhr
Konfirmandenunterricht dienstags 17.00 Uhr

Katholische Kirche St. Marien

Wernigerode, Sägemühlengasse 18

Gottesdienste:
wöchentlich
Montag: 8.00 Uhr Hl. Messe
Donnerstag: 08.00 Uhr Hl. Messe
Samstag: 18.00 Uhr Hl. Messe
Sonntag: 10.00 Uhr Hl. Messe

Samstag 01.01.: Neujahr 18.00Uhr Hl. Messe
Donnerstag 06.01.: Hl. Drei Könige 10.00Uhr Hl. Messe
Sonntag 16.01.: Kinderkirche

sonstige Veranstaltungen:
(nicht in den Schulferien)
Religionsunterricht jeden Montag
14.30 Uhr - 15.15 Uhr 1./2.+5./6. Klasse
15.30 Uhr - 17.00 Uhr 3./4.+7./8. Klasse
16.15 Uhr - 17.15 Uhr 9. Klasse
17.30 Uhr - 18.30 Uhr 11. Klasse
Schülervormittag 3.und 4.Kl.: Samstag 29.01. von 9.00 -12.00 Uhr Pfarrhaus St. Marien
Chor jeden Donnerstag 19.30 Uhr- 21.00 Uhr
Kinderschola jeden Freitag 16.00 Uhr- 17.00 Uhr
Ministrantentreff jeden Freitag 17.00 Uhr
Jugendabend jeden Freitag 18.00 Uhr
Männerkreis Mittwoch 12.01. 19.30 Uhr, Pfarrhaus St. Marien
Frauenkreis Dienstag 18.01. 19.30 Uhr in Ilsenburg Regenbogenhaus
Senioren Donnerstag 13.01. 15.00 Uhr in Wernigerode
Bibelkreis Mittwoch 26.01. 19.30 Uhr, Pfarrhaus St. Marien

Die Sternsinger sind vom 02.-06.01. in unserer Gemeinde unterwegs
Gemeinde im Gespräch Freitag 21.01. Pfarrhaus St. Marien Pilgern nach Santiago

AA- Meetings

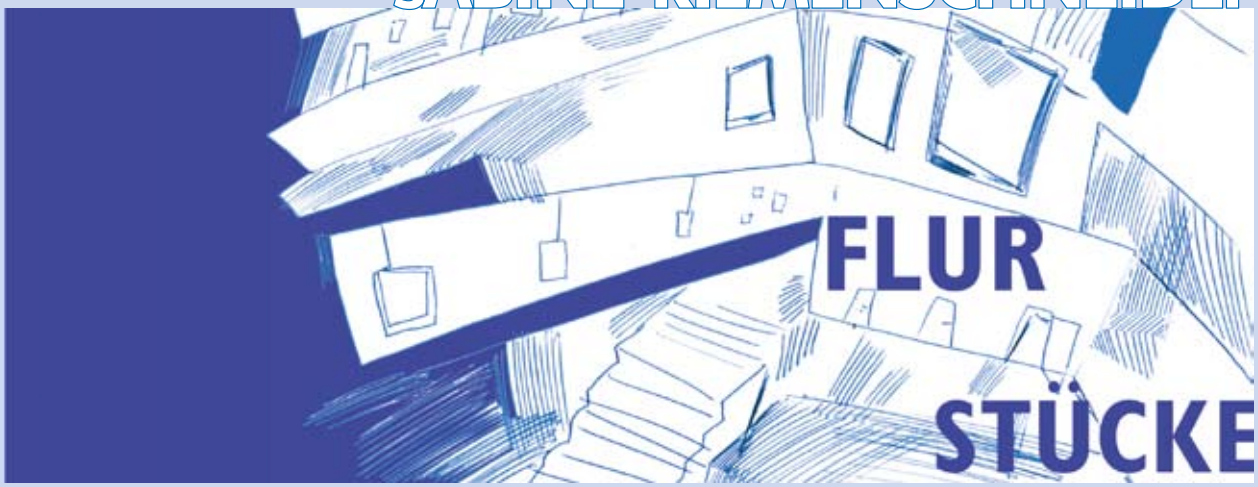
Jeden Donnerstag, 18 bis 19:30 Uhr im Plemnitzstift, Wernigerode. Tel.: 03943 60 46 69

Al-Anon Familiengruppen

Jeden Dienstag um 19 Uhr, Gemeindehaus Carl-Ritter-Str. 16, 06484 Quedlinburg
Kontakt: Tanja 039485/ 61 01 28
Isolde 0173 4907130

Die Stadtwerke Wernigerode
präsentieren:

sABINE RIEMENSCHNEIDEr



Auf vier Etagen zeigen die Stadtwerke Wernigerode die Ausstellung "FLURSTÜCKE" der Wernigeröder Künstlerin Sabine Riemenschneider. Zu sehen sind Originalzeichnungen, Illustrationen, Druckgrafiken, Kalender und vieles mehr - teils zum Schmunzeln, teils zum Nachdenken.
Wo? Verwaltungsgebäude der Stadtwerke Wernigerode, Am Kupferhammer 38
Wann? Bis zum 12. Januar 2011, Mo bis Do 9 bis 18 Uhr und Fr 9 bis 16 Uhr

STADTWERKE WERNIGERODE
Energie rund um die Uhr

STROM • ERDGAS • TRINKWASSER • FERNWÄRME

www.stadtwerke-wernigerode.de

Audi
Vorsprung durch Technik

Wünsche.

Liebe Kunden und Freunde unseres Autohauses! Wir wünschen Ihnen erholsame, stimmungsvolle Festtage – und dass sich Ihre ganz persönlichen Wünsche erfüllen. Genießen Sie die Weihnachtszeit, erleben Sie zahlreiche schöne Momente und belohnen Sie sich und Ihre Lieben. Wir möchten uns außerdem ganz herzlich für Ihr Vertrauen bedanken und versichern Ihnen: Auch 2011 sind wir Ihr Partner rund um die Marke Audi, der für Sie gerne mehr leistet, als Sie erwarten.
Ihr Autohaus Wernigerode.

Wir wünschen ein fantastisches Fest und alles Gute für 2011!

Autohaus Wernigerode GmbH

Dornbergsweg 45, 38855 Wernigerode
Tel.: 0 39 43 / 5 33-4 00, Fax: 0 39 43 / 5 33-4 99
autohaus@ah-wr.de, www.ah-wr.de